

UNSERE Gemeinde

www.kirchbichl.at

DAS INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE KIRCHBICHL



Informationen aus dem Gemeinderat

Seite 4

Ausschüsse / Vereine

Seite 4–11

Umwelt

Seite 12–13

Sport

Seite 13–19

Gemeindesplitter

Seite 19–25

Kirchbichler Weltenbummler

Seite 26–29

Wirtschaft

Seite 30

Amtliche Mitteilungen

Seite 31–41

Tourismus

Seite 41

Kultur

Seite 42–43

Veranstaltungen

Seite 43–47

Statistische Daten

Seite 47

WIR WÜNSCHEN EIN FRIEDVOLLES WEIHNACHTSFEST UND ALLES
GUTE FÜR DAS NEUE JAHR

INTERESSANT, AKTUELL UND INFORMATIV



Inhalt



Informationen aus dem
Gemeinderat

Seite 4

Ausschüsse / Vereine

Seite 4–11

Umwelt

Seite 12–13

Sport

Seite 13–19

Gemeindesplitter

Seite 19–25

Kirchbichler Weltenbummler

Seite 26–29

Wirtschaft

Seite 30

Amtliche Mitteilungen / Infos

Seite 31–41

Tourismus

Seite 41

Kultur

Seite 42–43

Termine / Veranstaltungen

Seite 43–47

Statistische Daten

Seite 47

Impressum



Medieninhaber:

Gemeinde Kirchbichl
6322 Kirchbichl

Unternehmensgegenstand:

Unabhängige und überparteiliche
Quartalszeitschrift zur Information der
Kirchbichler Bevölkerung.

Redaktion: Otto Lichtmanegger,
Mag. Bettina Antretter

Fotografie: Elmar Bichler,
Titelfoto: Ferienregion Hohe Salve –
Infobüro Kirchbichl; Fotolia: gudrun,
Floydine; totallyjamie, Uwe Annas,
Patrick Hermans, lily

Gestaltung: www.aspektwerbung.at

Druck: Aschenbrenner, Kufstein

Für den Inhalt verantwortlich
Bgm. Herbert Rieder

Liebe Kirchbichlerinnen! Liebe Kirchbichler! Geschätzte Leser!



Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2016

Am 28. Februar 2016 finden in unserem Bundesland die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt. Die umfangreichen Wahlvorbereitungen sind bereits voll angelaufen. Wahlberechtigt ist jeder Unionsbürger, der in der Gemeinde seinen Hauptwohnsitz hat, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist und am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat. Auslandsösterreicher (Hauptwohnsitz im Ausland) sind nicht wahlberechtigt! Wir werden unsere Bevölkerung dahingehend über alle relevanten Dinge auf dem Laufenden halten.

Als Bürgermeister hoffe ich, dass möglichst viele GemeindebürgerInnen von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch machen und damit zum Ausdruck bringen, ob sie mit der bisherigen Arbeit zufrieden sind bzw. in welcher Konstellation es in der kommenden, sechsjährigen Funktionsperiode weitergehen soll!

Vorausschau auf das Finanzjahr 2016

Grundsätzlich darf ich vorab festhalten, dass wir seit vielen Jahren auf einer soliden finanziellen Basis stehen. Dies wird bzw. wurde laufend durch die positiven Jahresergebnisse und vor allem dem stets geringen Verschuldungsgrad dokumentiert. Außerdem hat sich unsere Gemeinde als Wirtschaftsstandort sehr gut entwickelt, was mit ein Grund war, dass wir wichtige Kommunalbauvorhaben und Infrastrukturmaßnahmen umsetzen konnten.

Im kommenden Jahr steht der Neubau des Musikheimes für die Bundesmusikglocke Kirchbichl an. Für dieses mit Abstand größte Projekt betragen die geschätzten Baukosten € 2,3 Millionen.

Manch andere Wünsche bzw. Vorhaben mussten allerdings zurückgestellt werden, weil sich mehrere Ausgabenposten besorgniserregend entwickeln bzw. deren Entwicklung unzureichend abgeschätzt werden kann. Hier denke ich vorrangig an die Mindestsicherung (Flüchtlingssituation), das Gesundheitswesen (Bezirkskrankenhaus u. Landesgesundheitsfonds) sowie an die diversen, laufend steigenden Transferzahlungen.

Aus diesem Grunde ist es meines Erachtens – was die Finanzen angeht – wichtiger denn je, vorausschauend, verantwortungsvoll und vorsichtig zu agieren.

Sanierung ehemaliges Gemeindeamt

Nach Abschluss aller Arbeiten sind nun auch die generalsanierten Wohnungen bezugsfertig. Der Einbau des Liftes wird im kommenden Jahr erfol-



gen. Die veranschlagten Gesamtbaukosten in Höhe von rd. € 730.000,00 konnten eingehalten werden.

Steinschlag-Schutzdamm Anwesen „Stöpf“

In Kooperation mit der Wildbach- und Lawinverbauung konnte nunmehr die letzte offene Schutzbaumaßnahme nach dem Unwetter im Juni 2013 in Angriff genommen werden. Die Gesamtbaukosten betragen ca. € 270.000,00. Diese werden zwischen Bund, Land und Gemeinde aufgeteilt (Gemeindeanteil ca. € 65.000,00). Bei planmäßiger Ausführung sollte im kommenden Frühjahr alles abgeschlossen sein.

Weitere Baumaßnahmen 2016

Für das kommende Jahr sind wieder einige umfangreiche Baumaßnahmen in Planung: Unter anderem wird die schon lange erwartete Erschließung des Ortsteils „Winkelheim“ mit einem Schmutzwasserkanal erfolgen. In diesem Zusammenhang strebt die Gemeinde die Mitverlegung von Leerrohren für die künftige Anbindung an ein Glasfasernetz, die straßenbautechnische Sanierung der von den Grabungsarbeiten betroffenen Bereiche und die teilweise Erneuerung der

Straßenbeleuchtung an. Weiters soll der baufällige Regenwasserkanal entlang der Schießstandstraße erneuert und nach Abschluss der Arbeiten der gesamte Fahrbahnbereich asphaltiert werden.

Katastrophenschutz in der Gemeinde Kirchbichl

Die Vielfalt an Bedrohungen für Gemeinden ist groß: Murenabgänge, Hochwasser, Stürme, Rutschungen, Felsstürze, Chemie- oder Verkehrsunfälle. Doch egal, was passiert, die Bevölkerung erwartet schnelles und kompetentes Handeln. Verantwortlich im Krisenfall ist in Tirol grundsätzlich der Bürgermeister als Gemeindeeinsatzleiter. Unterstützt und beraten wird er von einem Krisenstab, der sogenannten Gemeindeeinsatzleitung (GEL). In unserem Bundesland ist nach dem Katastrophenmanagementgesetz und der Gemeindegatsstrophenschutzplanverordnung jede Gemeinde verpflichtet, eine Struktur aufzubauen, die drohende Katastrophen im Gemeindegebiet verhindert oder bei Eintritt dessen Auswirkungen bekämpfen kann. Mit der Firma „katmakon“ (Katastrophen-Management-Konzepte) wurde

ein professioneller Partner gefunden, um die gesetzlichen Vorgaben umzusetzen und im Katastrophenfall bestmöglich gerüstet zu sein. Mehr dazu können Sie auf der Seite 31 nachlesen.

Resümee zum Jahresausklang

Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel stehen unmittelbar bevor. Wenn wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen, ergibt sich meiner Ansicht nach für unsere Gemeinde insgesamt ein positives Bild. Gemeinsam ist es uns wieder gut gelungen wichtige Vorhaben in die Tat umzusetzen sowie auch die Arbeit in den Vereinen mit finanziellen Beitragsleistungen tatkräftig zu unterstützen. Viele neue Herausforderungen warten auch im neuen Jahr, welche wieder unseren vollen Einsatz erfordern. Eines muss man aber auch ganz klar sagen: Der finanzielle Spielraum wird immer kleiner und deshalb kann man nicht alle Wünsche erfüllen – auch nicht die eigenen! Dennoch bin ich trotz der immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen überzeugt, dass wir durch ein konstruktives und engagiertes Zusammenwirken unsere Ziele zum Wohle unserer Bevölkerung auch im kommenden Jahr erreichen werden!



Mit dem Winter wird uns Einhalt geboten, um Kräfte zu sammeln, aufzutanken und sich neu zu orientieren und um sich zu freuen auf das kommende Erwachen“

Ich wünsche Ihnen, liebe Kirchbichlerinnen und Kirchbichler sowie unseren Gästen und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest! Gesundheit, Kraft und Glück sollen Sie durch das neue Jahr begleiten!

Euer Bürgermeister:

Frau Irma Stotter und Herrn Werner Fritz danke ich herzlich für die gespendeten Christbäume, welche vor dem Gemeindeamt, der Volksschule Bruckhäusl sowie am Dorfplatz und Recyclinghof erstrahlen!



(Sitzung vom 24.09.2015)

Grundkauf TIWAG

Beschlussfassung über den Ankauf des Grundstückes Bp. .622 im Ausmaß von 45 m² von der Tiroler Wasserkraft AG (ehem. Trafostation „Osegowitsch“).

Neubestellung eines Legalisators

Information und Beschlussfassung über die Neubestellung eines Legalisators für die Gemeinde Kirchbichl. Es wurde einstimmig beschlossen, Hr. Gasteiger Josef sen., wh. Wiesweg 1, als Legalisator für das Gemeindegebiet von Kirchbichl vorzuschlagen.

Neubezeichnung einer Verkehrsfläche

Beschlussfassung über die Neubezeichnung einer Straße im Bereich des Hofes „Pranzen“. Die Straße soll „Pranzenstraße“ heißen.

Neubau Musikheim (Grundsatzbeschluss)

Information und Beschlussfassung über den geplanten Neubau „Musikheim Kirchbichl“ auf der Gp. 2057.

Grundsatzbeschluss über die Durchführung des geplanten Vorhabens Gesamtkosten (inkl. Abbruch) ca. € 2.500.000,00 (brutto)

Finanzierung

Rücklagen	€ 2.230.000,00
Bedarfszuweisung	€ 255.000,00
OH-Zuführung	€ 15.000,00
(brutto)	€ 2.500.000,00

Laufzeit: 2015 bis 2017
Baubeginn: Frühjahr 2016

Vergabe der Architektenleistung Vor-entwurf, Entwurf, Einreichpläne u. Bauansuchen an das Architekturbüro DI Alois Huber, Bruggerstraße 15, Kirchbichl zum Pauschalhonorar in Höhe von € 31.200,00 brutto

Tennisclub Kirchbichl – Investitionsbeitrag

Beschlussfassung über die Freigabe der Rücklage in Höhe von € 172.697,38 für den im Herbst beginnenden Neubau des Vereinsheimes des TC Kirchbichl.

Die veranschlagten Gesamtbaukosten belaufen sich auf € 380.000,00.

(Sitzung vom 01.12.2015)

Gemeindekatastrophenschutzplan

Beschlussfassung über die Verordnung des Gemeinde-Katastrophenschutzplan (Auflage des Entwurfes)

Gemeinderatswahl 2016

Festsetzung der Zahl der Beisitzer für die Gemeindevahlbehörde und die Sprengelwahlbehörden

AUSSCHÜSSE / VEREINE



RICHTIG HEIZEN – RICHTIG SPAREN

von GR Mag. Franz Hörmann – Obmann des Umweltausschusses



Durch richtiges Verhalten Energie und Heizkosten einsparen

Der Rekordsommer ist bereits Vergangenheit und die kalte Jahreszeit hielt Einzug. In Tirol kommt Winterstimmung auf und die Heizanlagen laufen wieder auf Hochtouren. Gemeinsam wollen wir das Ziel einer enkeltauglichen Zukunft erreichen und den Bedarf an Energie bis 2050 halbieren. Damit das klappt, sollten

vor allem im Winter alle auf ihren Energieverbrauch achten. Zusätzlich gilt: Wer weniger verbraucht, zahlt weniger. Beachtet man also einige Tipps und Tricks, können im Alltag sehr viel Energie und Heizkosten eingespart werden.

Lüften und Entlüften

Regelmäßiges Stoßlüften für wenige Minuten tauscht die Luft komplett

aus und verhindert im Gegensatz zu gekippten Fenstern das Auskühlen der Mauern und Schimmelbildung durch Kondensieren der Luftfeuchtigkeit. Während die Räume gelüftet werden, sollten die Heizkörper zu Beginn der Saison entlüftet werden.

Die richtige Raumtemperatur

Warmes Wohnzimmer, kühles Schlafzimmer, im T-Shirt auf der Couch, mit

Ideale Raumtemperaturen	
Wohnräume	20–23° C
Küche	18–20° C
Kinderzimmer	20–23° C
Vor- und Nebenräume	15–18° C
Schlafzimmer	17–20° C
Badezimmer	20–23° C

Quelle: Umweltbundesamt – Für Mensch und Umwelt

Wollsocken unter der Decke - die eine richtige Raumtemperatur für jedermann gibt es nicht. Jedoch kann 1°C

mehr an Raumtemperatur bereits 6% mehr an Energieverbrauch bedeuten, während ein warmer Pullover den einen Grad weniger wieder wettmachen kann. Auch sollte die Heizungsregelung richtig eingestellt werden, damit die Räume so geheizt werden, dass die Wärme zur richtigen Zeit vorhanden ist. Die idealen Raumtemperaturen als Richtwert finden Sie in der linksstehenden Tabelle.

Hilfe vom Fachmann

Die technischen Feinheiten rund ums Heizen können abschreckend und überfordernd wirken. Hilfe vom Fachmann bei der Heizungsregelung, und regelmäßiges Warten des Heiz-

systems können hier Abhilfe schaffen und für eine optimale Wärmeverteilung sorgen.

Es müssen also nicht gleich hohe Investitionen getätigt und das gesamte Heizsystem getauscht werden, um Heizenergie effizient zu nutzen. Wenn Sie sich mit Fragen gerne jederzeit an Energie Tirol oder an die Energieservicestelle der Gemeinde Kirchbichl (Fr. Moritzer – Tel. 87102-15).

Kontakt: Energie Tirol, Südtirolerplatz 4, 6020 Innsbruck;
Tel.: 0512/5899131;
Email: office@energie-tirol.at bzw. www.energie-tirol.at

Erster Familienradwandertag der Gemeinde Kirchbichl



Gute Stimmung, zahlreiche Teilnehmer und perfekte Organisation zeichneten den ersten Kirchbichler Familienradwandertag aus

Auf die Plätze, fertig los....

Die Gemeinde Kirchbichl veranstaltete im Rahmen ihres „autofreien Tages“ am 19. September unter dem Motto „Handeln gegen den Klimawandel durch Radfahren! Mehr Lebensqualität durch weniger Verkehr!“ erstmals einen Familienradwandertag. 70 fleißige Radler, darunter viele Familien mit Kindern, nahmen daran

teil. Der Startschuss zur Familien- sowie zur sportlichen Runde fiel beim Gemeindebauhof. Am Ziel erwartete die Teilnehmer eine kleine Belohnung in Form von Trinkflaschen, Blumen Samen und mehr.

Im Zuge dessen öffnete der Gemeindebauhof wieder für alle Interessierten seine Türen und es standen unter

anderem ein E-Bike- bzw. Fahrradmechaniker für Manteltausch bzw. Schaltungseinstellung, ein Familien-elektrolastenfahrrad und Segways zum Ausprobieren für die Besucher bereit. Anschließend konnte man den sportlichen Tag bei einem kleinen Grillfest ausklingen lassen.

(Bericht u. Fotos: Heidi Haselsberger)



Teilnehmerrekord beim Fahrradwettbewerb 2015

Beim heurigen Fahrradwettbewerb hat sich die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Unsere Gemeinde belegte landesweit in der Kategorie zwischen 3.000 und 6.000 Einwohnern den ausgezeichneten 3. Platz.

Nachstehend dürfen wir das erfreuliche Gesamtergebnis bekannt geben:

Statistik	
Teilnehmer gesamt:	74
Summe aller km:	68.350, 15
Teilnehmer mit eingetragenen km	72
km pro Teilnehmer mit eingetragenen km	949,31
Eingespartes CO ₂ :	7.897, 12 kg



Die glücklichen Gewinner vom Fahrradwettbewerb bzw. Schätzspiel

entspricht Waldfläche von:	394,86 m ²
Gespartes Geld:	20.094,94 €

Verbrannte Kilokalorien:	2.131.507,73
Letzter Eintrag am:	19.09.2015



25 Jahre Sozialsprengele Kirchbichl – Bad Häring – Langkampfen

In einem viertel Jahrhundert wurden 15.872 Essen ausgeliefert und unzählige Patienten gepflegt

„Wir sind stolz auf unseren Sozialsprengele“, betonte Kirchbichls Bürgermeister Herbert Rieder bei den Feierlichkeiten anlässlich des 25-jährigen Jubiläums vom Sozial- und Gesundheitssprengele Kirchbichl – Bad-Häring – Langkampfen

am 30. Oktober. Im Rahmen dieses Festaktes wurden auch die neuen Räumlichkeiten des Sprengels im ehemaligen Kirchbichler Postamt von Pfarrer Stanislav Gajdos eingeweiht.

Gegründet wurde der Sprengel am 14. März 1990 und als Obmann der ersten Stunde fungierte Jakob Bucher. In dieser schwierigen Anfangsphase

zählten zwei Diplomschwester und drei Pflegerinnen mit Werkvertrag zum Sprengel, derzeit sind 16 Mitarbeiterinnen in Teilzeit beschäftigt und der Sprengel hat rund 50 ehrenamtlich Tätige. Ein Jahr nach der Gründung wurde von 16 „Ehrenamtlichen“ bereits Essen auf Rädern mit ihren eigenen Fahrzeugen ausgeliefert. 2003 übernahm Hans-Peter Kapfinger die Führung von Jakob Bucher, welcher



zum Ehrenobmann ernannt wurde und seit 2012 ist Eckart Vcelar als Sprengel-Obmann tätig.

In seiner Ansprache erinnerte sich Bürgermeister Rieder schmunzelnd, dass noch nicht mal das letzte Postpackerl ausgeräumt war, als der jetzige Obmann bereits bei der Gemeinde anfragte, ob sie diese Räumlichkeiten in Zukunft nutzen können. Schließlich gab die Gemeinde grünes Licht und in weiterer Folge wurde die zur Verfügung stehende Nutzfläche von rund 200 m² für die Zwecke des Sozialsprengels adaptiert. Die Gesamtkosten für den Umbau, welche sogar 7.000,00 Euro unter dem Kostenvoranschlag blieben, betragen 116.600,00 Euro. Davon übernahmen die Gemeinden Kirchbichl, Bad Häring und Langkampfen 85.300,00 Euro. Weitere 11.300,00 Euro kamen vom Land Tirol und die restlichen 20.000 Euro wurden vom Sprengel aufgebracht.

Mitte des vergangenen Jahres wurde mit dem Umbau begonnen und bereits im Dezember konnte man das neue Domizil beziehen. Die ehemaligen Räume des Sprengels nutzen seit Anfang März nun eine Friseurin sowie ein Physiotherapeut und eine Kosmetikerin/Fußpflegerin. Weiters befindet sich das Tourismusbüro im selben Gebäude und in den Obergeschossen wurden vier Wohnungen ausgebaut um Wohnraum für junge Kirchbichlerinnen und Kirchbichler zu schaffen.

Vor kurzem wurde eines der Fahrzeuge des Sprengels funktionsuntüchtig. Daher war eine Neuanschaffung erforderlich und die Firma Nissan



(v.li.): Bgm. Herbert Rieder, Maria Jannach (GF Sozialsprengel), Hermann Ritzer (Bgm. Bad Häring), Obm. Eckart Vcelar, Andreas Ehrenstrasser (Bgm. Langkampfen) Gründungsobmann Jakob Bucher und Alt-Obmann Hans-Peter Kapfinger freuen sich über die neuen Räumlichkeiten



Die 16 starken Mädels des Sozialsprengels Kirchbichl-Bad Häring-Langkampfen

Schwarzenauer aus Kirchbichl kam dem Sprengel diesbezüglich sehr entgegen. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde auch dieses Fahrzeug von Pfarrer Stanislav Gajdos gesegnet. Be-

sonders erwähnenswert ist auch, dass die Raika dem Sprengel eine komplett neue Bekleidung sponserte.

Bericht & Fotos: Florian Haun

**Redaktionsschluss für die April-Ausgabe
der Gemeindezeitung:**

Donnerstag, 10. März 2016



Tiroler Krippenfreunde trafen sich zum 100. Landeskrippentag in Kirchbichl

Den „Krippenfreunden Kirchbichl“ unter ihren Obmann Michael Diery fiel heuer die ehrenvolle Aufgabe zu, den 100. Landeskrippentag Mitte November auszurichten. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Messe in der Pfarrkirche, die vom Ehrenobmann Raimund Schreier (Abt Stift Wilten) und Pfarrprovisor Stanislav Gajdos zelebriert wurde. Für die musikalische Untermalung sorgten der Kirchbichler Kirchenchor und die Geschwister Bernadette und Magdalena Außerlechner aus Mariastein.

Bei der Jahreshauptversammlung am Nachmittag im Gasthof Strandbad konnte Landesobfrau Anni Jaglitsch unter den Ehrengäste Bgm. Herbert Rieder, Caritas Direktor Georg Schärmer, den Verbandsvorsitzenden von Salzburg, Tirol und Vorarlberg Klaus Gspan, Ferdinand Brunnenmayer vom „Krippenverein Werdenfels“ sowie den Obmann der „Krippenfreunde Kirchbichl“



Mit einem „Gloriawasser“ wurden die Teilnehmer des Landeskrippentages begrüßt

Michael Diery begrüßen. Die Jahreshauptversammlung stand unter dem Motto des Engelsgrußes „Friede den Menschen auf Erden“, „der gerade zu

dieser Zeit große Bedeutung hat“, so die Landesobfrau.

Im Festvortrag betonte Mag. Clemens Betz, dass die Kernszene einer Krippe bekanntlich die Geburt Jesu darstellt – ob orientalisch, tirolerisch oder modern. Bereits vor über 2000 Jahren gab es Maria und Josef, die fliehen mussten und um Herberge baten. Gerade in der heutigen Zeit sind wir wieder mit Herbergsuchenden konfrontiert. Abertausenden müssen vor den Gräueltaten aus ihrem Land fliehen. Caritas Direktor Schärmer hob ebenfalls die Flüchtlingsproblematik hervor und bat die Anwesenden, diesen Menschen zu helfen.

Abschließend wurden Franz Nagiller, Albert Peer und Fritz Rapp für ihre langjährigen Verdienste mit dem Ehrenzeichen in Gold des Landesverbandes ausgezeichnet.

Im Zuge der Veranstaltung bestand für Interessierte auch die Möglichkeit, eine Krippenausstellung in der Volksschule zu besuchen. (wma)



Obm. Michael Diery von den Kirchbichler Krippenfreunden bei der Eröffnung der Veranstaltung (Fotos: W. Maier)

Neuer Chorleiter beim Kirchbichler Männergesangsverein



Nachdem Bruno Innerhofer den Chor ca. 30 Jahre leitete, legte dieser bei der heurigen Jahreshauptversammlung seine Funktion auf eigenem Wunsch zurück. Obmann Raimund Stern dankte ihm im Namen aller Sänger mit einem Geschenkkorb für sein jahrzehntelanges kulturelles Wirken. Als sein Nachfolger bzw. Chorleiter wurde nun Johann Lettenbicher bestellt.



Obm. Raimund Stern (li.) mit dem ehem. Chorleiter Bruno Innerhofer

Die Neuwahl des Vorstandes erfolgte einstimmig und ergab nachfolgendes Ergebnis:

Obmann: Raimund Stern	Obm.-Stellvertreter: Wolfgang Thomas	
Schriftführer: Erwin Mölg	Schriftführer-Stellvertreter: Peter Huber	
Kassier: Peter Saurer	Kassier-Stellvertreter: Wolfgang Thomas	Fähnrich: Klaus Baumann

Rückblick auf ein bewegtes Jahr bei den Trachtlern

Im Terminkalender einer Brauchtumsgruppe gibt es nichts Schöneres, als sich bei außergewöhnlichen Veranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu dürfen. Im abgelaufenen Vereinsjahr können die Kirchbichler Trachtler auf zwei besondere Highlights zurückblicken:

Auftritt beim Kaiserfest in Kufstein
Eine ganz besondere Ehre wurde den Volkstänzern sowie der Kinder- und Jugendgruppe im Juni mit ihren Darbietungen beim Kaiserfest in Kufstein zuteil. Am Festplatz bei der Volksschule wurden einige Tänze und Plattler aufgeführt, mit denen die Gäste begeistert werden konnten.



Beim „Bankerltanz“ sind neben Taktgefühl auch Akrobatik und Gleichgewichtssinn gefragt

Weder das etwas ungeeignete Kopfsteinpflaster noch ein Wolkenbruch konnten die Akteure daran hindern, ihr Programm bis zum Ende zu zeigen. Dies brachte auch gehörig viel Applaus von den wetterfesten Besuchern ein.

Bergmesse am Plumsjoch

Vor nunmehr 10 Jahren errichtete der Kirchbichler Trachtenverein am Plumsjoch in Pertisau am Achensee auf Initiative von Hüttenwirt Johann Nill ein imposantes Gipfelkreuz.

Anlässlich dieses Jubiläums lud man am 27. September zu einer Bergmesse, die vom designierten Pfarrer Mag. Dr. Stanislav Gajdos bei kühlem Herbstwetter im Beisein von Bergfreunden und Gästen der Plumsjochhütte sowie zahlreichen Vereinsmitgliedern zelebriert wurde.

Diese Messe wird nun alljährlich im Spätsommer stattfinden und all jene, die es heuer nicht geschafft haben, können sich diesen Termin Ende August fürs kommende Jahr vormerken.



Das schöne Kreuz am Plumsjoch wurde von den Kirchbichler Trachtlern aufgestellt

Bericht Familientreff



Die Zwergenwelt durfte sich im November über den Besuch des neuen Pfarrers Stanislav Gajdos freuen, welcher mit einem Lied und kleinen Einstandsgeschenk begrüßt wurde.

Zu Martini machten die Kinder wieder mit ihren selbstgebastelten Laternen den Sternen am Himmel Konkurrenz. Nach einem gemeinsamen Rundgang war für alle natürlich wieder für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



Große Freude herrschte über den Besuch der Kleinen im Wohn- und Pflegeheim

Im Frühjahr bietet das Eltern Kind Zentrum in den erweiterten Räumen wieder ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie:

Rückbildungsgymnastik

Start: Donnerstag, 07. Jänner 2016 um 17.30 Uhr

Geburtsvorbereitende Gymnastik

Start: Donnerstag, 07. Jänner 2016 um 19.00 Uhr

FitdankBaby

Start: Freitag, 29. Jänner 2016 um 10.00 Uhr

Ortsbäuerinnen zu Besuch in den 1. Klassen der Volksschule Kirchbichl

Zum heurigen Welternährungstag am 16. Oktober gab es österreichweit einen Aktionstag der Bäuerinnen an den Volksschulen. An der Volksschule Kirchbichl wurden die beiden ersten Klassen von Anja Gasteiger, Evi Mühlegger, Maria Fritz und Christine Lintner besucht. Dabei wurde der Weg vom Getreide zum Brot anschaulich dargestellt und den interessierten Kindern vermittelt, wie wertvoll unsere Lebensmittel sind. Außerdem wurden verschiedene Gütesiegel vorgestellt und deren Bedeutung erklärt. Wie wichtig eine gesunde und ausgewogene Ernährung mit regionalen Produkten ist, konnten die Schüler und Schülerinnen anhand der Ernährungspyramide lernen. Zum Abschluss gab es für jedes Kind ein kleines Geschenk und eine gesunde Jause.



Die Kirchbichler Bäuerinnen weckten mit ihrer Initiative großes Interesse bei den Schulkindern



Schmatzi-Kiste für die Volksschule

Wie bereits für den Kindergarten finanzierten die Kirchbichler Bäuerinnen nun auch für die Volksschule eine „Schmatzi-Kiste“.

Diese beinhaltet Spiel- und Lernmaterialien für die unmittelbare Umsetzung von Ernährungsprojekten in der Volksschule. In der Kiste befinden sich allgemeine Utensilien, die für verschiedene Spiele eingesetzt werden können sowie Spielmaterialien, die speziell auf einzelne Themenhalte abgestimmt sind. So können im Lauf der Jahreszeiten 16 verschiedene

regionale Lebensmittel und Themenbereiche bearbeitet werden. Die Kiste wurde speziell für Kinder der 1. und 2. Schulstufe zusammengestellt.

Jedenfalls freuen sich die Kirchbichler Bäuerinnen, dass ihr Angebot so gut angenommen wurde und sie wünschen viel Freude bei der Verwendung im Unterricht!

Terminankündigung LFI Kurse 2016:

Donnerstag, 28. Januar 2016

„Kochen für ein gutes Klima“

Ein Kochkurs rund um regionale und saisonale Lebensmittel als Beitrag zum Klimaschutz mit SB HM Adelheid Gschösser

Kursort: Schulküche der NMS Kirchbichl; 19.30 Uhr
4 UE, Preis: € 17,00 + Kostproben

Dienstag, 01. März 2016

„Nudeln, Krapfen und Co“

Nudelteig, Strudelteig etc. mit pikanten und süßen Füllungen mit SB Ing. HM Alexandra Kammerlander

Kursort: Schulküche der NMS Kirchbichl; 19.30 Uhr
3 UE, Preis: € 16,00 + Kostproben

Anmeldung und nähere Informationen bei OB Christine Lintner – Tel: 0664/73946376.



Die Kläranlage als Kraftwerk



Kläranlage Kirchbichl

Wir verwenden viel Energie für die Klärung unseres Abwassers, dabei könnte man daraus sogar Strom gewinnen. Wie das möglich wird, erforscht nun ein EU-Projekt mit Beteiligung der TU Wien.

Kläranlagen gehören zu den größten Stromverbrauchern vieler Gemeinden. Die Energie, die heute in der EU für die Klärung des Abwassers benötigt wird, entspricht im Mittel der Produktion von zwei großen Kraftwerken (knapp 16.000 GWh pro Jahr, 1% des Energieverbrauches der EU). Dabei wäre es durchaus möglich, Kläranlagen so zu planen und zu betreiben, dass sie keinen Strom verbrauchen, sondern stattdessen sogar Energie aus erneuerbaren Quellen ins Stromnetz einspeisen.

Dass unsere Kläranlagen in Zukunft keine Stromverbraucher, sondern Stromproduzenten sein können, soll das EU-Projekt PowerStep (15 europäische Partner, 5.2 Millionen Euro) anhand von großen Demonstrationsanlagen zeigen. Die TU Wien ist unter

der Projektleitung von Prof. Jörg Krampe der drittgrößte Einzelpartner im Konsortium. Sein Forschungsteam wird auf der Kläranlage Kirchbichl in Tirol ein innovatives Konzept der Prozesswasseraufbereitung implementieren und damit zur Energieoptimierung auf der Kläranlage entscheidend beitragen.

Strom, Wärme, Biogas

Betrachtet man das gesamte innerhalb der EU anfallende Abwasser und das darin enthaltene organische Material, errechnet sich daraus ein Energiepotenzial von etwa 87.500 GWh pro Jahr. Die im Abwasser chemisch gebundene Energie wird nach dem heutigen Stand der Technik mit Hilfe verschiedener Prozesse nutzbar gemacht. Die Verfahren dazu können mit konsequenter Weiterentwicklung noch deutlich effizienter gestaltet werden. Mit Hilfe anaerober Bakterien kann man aus Klärschlamm Biogas herstellen, das dann durch Verstromung in einem Gasmotor und Verwendung der Abwärme energetisch

effizient genutzt wird. Das Projektziel ist die Entwicklung einer „energiepositiven“ Kläranlage. Das Projektkonsortium will eine ganze Reihe innovativer Konzepte nutzen, um das zu erreichen. „Der Kohlenstoff im Abwasser soll energetisch besser genutzt werden, der Stickstoff soll mit innovativen biologischen Prozessen effizienter entfernt werden. Der Methananteil im produzierten Biogas wird erhöht, um die Einspeisung in das Gasnetz zu ermöglichen. Die Reinigungsleistung der Kläranlage soll dabei jedoch nicht beeinträchtigt werden“, sagt Dr. Vanessa Parravicini, Projektassistentin am Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft der TU Wien.

Zusätzlich sollen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, den Strombedarf der Kläranlage etwa durch smarte Speicherstrategien und besseres Energiemanagement zu senken. Eine Einsparung von mindestens 50% des benötigten Stromes wird dabei angestrebt.



Die Kläranlage Kirchbichl zählt seit 2014 bereits zu den **„energie-positiven“ Anlagen**. So konnte im Jahr 2014 dank der Co-Vergärung aus den Speiseresten der Verbandsgemeinden ein Überschuss an elektrischer Energie (aus Biogas) erzielt werden.

Es wurden in der Kläranlage **2.580.000 kWh** Strom erzeugt und davon **307.000 kWh** ins

Stromnetz eingespeist, während nur 148.000 kWh aus dem Stromnetz bezogen wurden.

Eine einhundertprozentige Abdeckung aus Eigenstrom ist derzeit wegen des zu kleinen Volumen des Gasspeichers nicht möglich. Der derzeitige **Deckungsgrad (2014) liegt bei 94%**.

SPORT



SV Kirchbichl News



Kapitän Stefan Heim



Flügelflitzer Christoph „Troadä“ Hechenbichler



Youngster Manuel Treichl

Wir sind Herbstmeister! Unsere junge Mannschaft spielte eine unglaubliche erste Saisonhälfte und steht verdient an der Tabellenspitze der Tiroler Liga.

Speziell vor heimischem Publikum in der **SVK-Arena** wurden tolle Leistungen geboten und kein einziges Spiel ging verloren. Im Unterschied zu den letzten Jahren kann unser Team aber auch auswärts regelmäßig punkten

– das ist der Schlüssel zum Erfolg. Trainer **Paul Schneeberger** gelang es, rund um Kapitän **Stefan Heim** eine schlagkräftige Mannschaft zu formen. Viele junge Talente wollen sich Woche für Woche beweisen und von der 2. Mannschaft drängen weitere Talente nach. Nur so kann man langfristig erfolgreich sein.

Auch die **2. Mannschaft** wird immer stabiler. Die Youngsters gewöhnen



DAS INFORMATIONSBLETT DER GEMEINDE KIRCHBICHL

sich immer mehr an den Erwachsenenfußball und steigern sich zunehmend. Aktuell belegen die Burschen den 11. Tabellenrang mit 5 Punkten Vorsprung auf die Abstiegsränge.

Das beste im Moment ist aber die Stimmung im Verein. Natürlich macht Erfolg immer Spaß! Derzeit ziehen alle an einem Strang. Vom Vorstand über den Platzwart bis zu den Spielern und Trainern – alle leisten ihren Beitrag. Einziges Manko: Es kommen immer noch zu wenig Zuschauer zu den Heimspielen. Die Mannschaft hätte es sich wirklich verdient, vor vielen heimischen Fans zu spielen, die sie regelmäßig anfeuern und unterstützen. Daher hoffen die Funktionäre und Spieler, dass im Frühjahr wesentlich mehr einheimische Zuschauer in die SVK-Arena strömen! Jetzt heißt es aber vorrangig, sich zu regenerieren und anschließend wieder optimal auf die neue Saison vorzubereiten.

Im Nachwuchsbereich wird weiterhin ausgezeichnet gearbeitet. Die Spielgemeinschaft mit dem SV Langkampfen und dem SR OLKA von der U16 bis zur U13 funktioniert nach wie vor optimal. Das schlägt sich auch in den jeweiligen Tabellen nieder. Die U14 und die U13 wandeln auf den Spuren der Kampfmannschaft und konnten ebenfalls den Herbstmeistertitel erringen.

Eine besonders tolle Aktion ist dem SVK mit einem der Sponsoren gelungen. In Zusammenarbeit mit der Firma SPAR wurde ein eigenes Sticker-Sammelalbum entworfen, in dem alle Spieler des SV Kirchbichl und deren Kooperationspartner – dem SV Langkampfen und SR OLKA – enthalten sind.

Die Vereinsverantwortlichen möchten sich auch auf diesem Wege bei der Firma SPAR herzlichst bedanken! Und das Beste dabei: Der Sammelboom von Jung und Alt bestätigt den Erfolg!



Leider zu selten – viele Zuschauer unterstützen tatkräftig unser Team



Voller Einsatz auch im Nachwuchsbereich!



Das Team vom Spar-Markt Kirchbichl mit den Kids der SPG Kirchbichl/Langkampfen



Bericht TTC Raiba Kirchbichl – Herbst 2015



Nachdem die meisten Tischtennis-Hinrunden der Spielsaison 2015/2016 geschlagen wurden, kann der TTC Raiba Kirchbichl wieder zufrieden in die Zukunft blicken.

In der 2. Damen Bundesliga festigte man den 8. Tabellenplatz durch einen Sieg gegen Pottenbrunn/St. Pölten und ein Unentschieden gegen Gumpoldskirchen bei der letzten Sammelrunde.

Bei der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft wurde bei den Damen unser Team 1 mit Theresa Raich und Martina Kapfinger ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie besiegten alle Gegnerinnen 3:0 und sicherten den Herbstmeistertitel vor Fulpmes und Kufstein. Bereits 4. wurde Kirchbichl 2 mit Lara Margreiter und Teresa Oppelz vor Kirchbichl 3 mit den U15 Spielerinnen Lea Unterrainer und Elena Genser.

Bei den Herren strebt die 1. Mannschaft den unmittelbaren Wiederaufstieg in die A Liga an. Derzeit führt das Team um Manfred Pfluger die Tabelle der B Liga an.

Bei den U13 Finalbewerben, die in Kirchbichl durchgeführt wurden, hatte Kirchbichl 1 das Pech, dass ihr



Tir. Mannschafts-Meisterschaft Damen (v.li.): Theresa Raich, Lea Unterrainer, Martina Kapfinger, Elena Genser, Teresa Oppelz, Lara Margreiter

bester Spieler Luca Biehler verletzungsbedingt ausfiel. Fabian Steiner und Marvin Perner kämpften verbissen, konnten aber nur den 5. Platz erreichen. Kirchbichl 2 stellte mit Jana Höpferger und Nicola Salzburger das jüngste Team – sie wurden 6.

Auch bei den U15 Teambewerben waren einige krankheitsbedingte Ausfälle zu verkraften. Trotzdem eroberte die Mannschaft Kirchbichl 1 mit Marie Schöbel, Elena Genser

und Luca Biehler ohne Punktverlust den Herbstmeistertitel. Kirchbichl 2 wurde 8.

Die Tiroler Landes Doppel Meisterschaften – diese werden getrennt von den Einzelmeisterschaften durchgeführt – wurden ein Highlight für den TTC Raiba Kirchbichl. Theresa Raich und Martina Kapfinger erreichten souverän den Sieg im Damen Doppel. Die U18 Spielerin Teresa Oppelz konnte sich mit ihrer Innsbrucker Partnerin Melina Kofler die Bronzemedaille sichern. Im Mixed Doppel kamen Martina Kapfinger / Manfred Pfluger bis ins Finale und mussten sich dort den Titelverteidigern Koch / Pilsz knapp 2:3 geschlagen geben. Theresa Raich belegte Platz 3, Teresa Oppelz Platz 4. Zur Sensation kam es im Herren Doppel. Die ungesetzte Paarung Manfred Pfluger (TTC Raiba Kirchbichl) und Markus Dabernigg (ESV Wörgl) marschierten ohne Niederlage bis ins Finale, wo sie auf die Bundesliga erfahrenen Titelverteidiger Pilsz / Edlinger (TI) trafen. In einem auf hohem Niveau stehendem Kampf konnten Pfluger / Dabernigg die Sensation perfekt machen und mit einem 4:1 Sieg den Titel holen.



Tiroler Doppelmeisterschaft (v.li.): Teresa Oppelz, Martina Kapfinger, Theresa Raich, Manfred Pfluger

Tennis-Nachrichten

Meisterschaftsverlauf 2015:

2. Damen Allgemein / U15 Mädels

In der Allgemeinen Damenklasse stellten sich die jungen Spielerinnen heuer erst das zweite Mal dem sportlichen Wettkampf und aufgrund einer stark nach oben steigenden Form konnte man so manchen Einzelsieg nach Kirchbichl holen. Im nächsten Jahr will man durchstarten und die ersten Mannschaftssiege feiern!

Bei der U15 Meisterschaft der Mädels gewann man alle Spiele und fixierte damit souverän den Gruppensieg. Im kommenden Jahr wird man alles daran setzen, um diesen Erfolg zu verteidigen.

Jungstarmeisterschaft

Im Rahmen des Familien- und Herbstfestes des TC Kirchbichl fand heuer die Preisverteilung für die Jungstarmeisterschaft statt! Fast 50 Kinder und Jugendliche kämpften um die begehrten Podestplätze.



Die 2. Damen-Mannschaft des TCK: (hinten v.li.) Saskia Riedhart, Bettina Wimpissinger, Leoni Franzl, Fiona Hendrych, Julie Desfour; (vorne v.li.) Lea Hendrych, Valentina Kurtovic, Fiona Hendrych, Caro Riess (Mannschaftsführerin)



Viele Teilnehmer und große Begeisterung bei der Jungstarmeisterschaft

Die Siegerinnen bzw. Sieger in den div. Bewerben:

Parcours Mädels:
Kurtovic Valentina

Parcours Burschen:
Spitzenstätter Fabio

Match 2/3-Feld Burschen:
Widmann Matteo

Match Großfeld Mädels:
Pemsel Janika

Match Großfeld Burschen:
Mitterer Fabio

Match Jugend weiblich:
Kurtovic Valentina

Jungstarmeisterin:
Kurtovic Valentina

Jungstarmeister:
Stangl Florian

Ergebnisse Clubmeisterschaft 2015

Damen:

1. Franzl Leoni
2. Desfour Julie
3. Hendrych Fiona

Herren: (Finale 7:6 3:6 6:2)

1. Vcelar Harald
2. Teissl Ingo
3. Franzl Reinhard
3. Weiskopf Peter

Herren B: (Finale 6:0 6:1)

1. Salzburger Daniel
2. Huber Markus
3. Brugger Markus
3. Göhly Stefan

Mixed Doppel: (Finale 7:5 7:6)

1. Gratt P./Lichtmanegger H.
2. Kurtovic V./Teissl I.
3. Spitzenstätter S./Hanel G.
3. Salzburger L./Salzburger D.

**Herren Doppel:**

Ergebnis Finale 1:6 6:3 6:1

1. Franzl R. / Ascher M.
2. Salzburger D. / Teissl I.
3. Lenk M. / Hauser W.
3. Lichtmanegger H. / Holzner G.

Damen Doppel:

Ergebnis Finale 6:4 5:1 ret.

1. Gratt P. / Fössinger D.
2. Maurer Chr. / Gleirscher M.
3. Kurtovic V. / Werlberger S.
3. Riess C. / Salzburger L.

Tolle Stimmung beim Herbstfest des TC Kirchbichl



Saisonstart 2015/16 der Bruckhäusler Schützen

Wie jedes Jahr luden auch heuer die Bruckhäusler Sportschützen die Volksschulkinder der 4. Klasse zum Schießen ein. Die 17 SchülerInnen samt Lehrperson waren vollauf begeistert und mit viel Freude und Begeisterung dabei. Den netten Sportnachmittag ließ man dann bei einer leckeren Jause ausklingen.

Das alljährliche KK-Schießen in Schwoich bildete wieder den traditionellen Auftakt in die neue Saison. 41 Mitglieder der Schützengilde kämpften um den heißbegehrten Titel des Schützen- bzw. Jungschützenkönigs. Bei den Erwachsenen konnte sich Maximilian Astner durchsetzen und erwarb dadurch die Ehre, während



Die besten Bruckhäusler Schützen beim KK-Schießen in Schwoich

des nächsten Jahres die Schützenkönigskette der Bruckhäusler zu tragen.

Bei den Jungschützen dominierte Stanimir Marinov.



ESV Sparkasse Kirchbichl – News

Kirchbichler Sieg im Mixed-Bewerb – Unterliga Ost

Am 15. November wurde in der Kundler Eisarena der Mannschafts-Mixed-Bewerb in der Unterliga Ost im Eisstockschießen ausgetragen. Die Kirchbichler Mannschaft mit Susi Bindhammer, Elisabeth Steiner, Hubert Pfandl und Werner Schwarzenauer verlor lediglich eine Partie und ging letztlich als souveräner Sieger aus diesem Bewerb hervor. Die ersten fünf schafften den Aufstieg und qualifizierten sich damit zur Teilnahme an der Oberliga-meisterschaft in Telfs am 29. November.



Die siegreiche Kirchbichler Mannschaft (Foto: Tir. Landes Eis- und Stocksportverband)

Rang:	Verein:	Punkte:
1.	ESV Sparkasse Kirchbichl	12 : 2
2.	ESV Hochfilzen	10 : 4
3.	EV Söll	9 : 5
4.	EV Ebbs	8 : 6
5.	STC Bruckhäusl	8 : 6
6.	ESV Wörgl	6 : 8
7.	ESV Mittenwald	3 : 11
8.	ESV Erpfendorf	0 : 14

Vereinsmeisterschaft 2016

An der heurigen Vereinsmeisterschaft beteiligten sich insgesamt 31 Stockschiützen. Nach vielen spannenden und zum Teil umkämpften Begegnungen mit insgesamt 8 Mannschaften konnten sich am Ende Loisi Sandbichler, Otto Gaisbacher, Alois Auer und Karl Scherlbichler knapp durchsetzen. Die Zweitplatzierten Marianne Mayr, Erich Thaler, Josef Brunner und Friedl Gaisbacher erreichten zwar gleich viele Punkte, hatten aber eine schlechtere Trefferquote. Der dritte Platz ging an Maria und Hubert Pfandl, Manfred Huber und Hermann Spitzer.



Die Siegermannschaft (v.li.): Obm. Max Franzl, Otto Gaisbacher, Alois Auer, Loisi Sandbichler u. Karl Scherlbichler



Vizemeister (v.li.): Obm. Max Franzl, Erich Thaler, Marianne Mayr, Friedl Gaisbacher, Josef Brunner



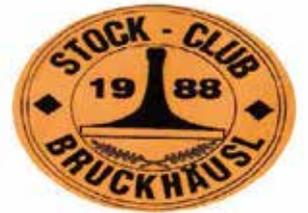
v.li.: Hubert Pfandl, Obm. Max Franzl, Manfred Huber, Maria Pfandl u. Hermann Spitzer



Lanner Johannes und Roswitha siegten beim Duo Mixed-Turnier in Erpfendorf



Beim stark besetzten Duo Mixed Turnier Mitte Oktober in Erpfendorf konnten sich die Vertreter vom STC Bruckhäusl vor der Bayrischen Kreisauswahl und dem EV Hochfilzen durchsetzen. Herzliche Gratulation!



Auf dem Bild (v. li.): Johannes Lanner, Sportreferentin Maria Braito, Schiedsrichter Ronny Hain, Roswitha Lanner und Obm. Hermann Resinger

GEMEINDESPLITTER

Hochzeitspaare feierten ihr Jubiläum

Grund zum Feiern hatten gleich 8 Ehepaare und deshalb wurden sie von der Gemeinde am 17. November ins Gasthaus „Strandbad“ geladen. Sechs davon konnten sich über ihren 50. Hochzeitstag und damit die „Goldene“ und

zwei sogar über den 60. Hochzeitstag, also das sogenannte „Diamantene Hochzeitsjubiläum“ freuen.

Aus diesem Anlass überreichten BH-Stv. Herbert Haberl und Bgm. Herbert

Rieder die Jubelgabe des Landes und wünschten weiterhin glückliche, gemeinsame Jahre. Bei einem guten Glaserl wurde dann auf die Feierstunde angestoßen und so manch nette Episode ausgetauscht.



v.li.: Bgm. Herbert Rieder und BH-Stv. Herbert Haberl (rechts) gratulierten Sofie und Johann Brandner, Gertraud und Alois Mayr, Waltraud und Herbert Hauser, Gertraud und Dr. Franz Knauseder, Juliane und Erich Wackerle (60. Hochzeitstag), Martha und Franz Baldemair (60. Hochzeitstag), Helga und Josef Stöckl und Maria und Josef Gaisbacher.



Jubelsonntag in Kirchbichl – 11. Oktober 2015

Insgesamt folgten heuer 35 Jubelpaare der Einladung des Pfarrgemeinderates und nahmen am Gottesdienst teil.

Anschließend ging es traditionsgemäß zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein ins Gasthaus „Strandbad“. Der festlich dekorierte Gemeindegastsaal bildete wieder einen schönen

Rahmen und bei angenehmer Musikuntermalung der Familie Haas konnte man ausgezeichnet speisen.

Nachdem für unseren Pfarrer Stano dieses Fest neu war, brachte ihm unser Altpfarrer Guggumos am Tag zuvor diese „Gepflogenheit“ näher. Er zelebrierte dann auf seine, sehr persönliche

Art und Weise die Messe. Die Organisatoren vom Pfarrgemeinderat nahmen gerne den Dank und den Ausdruck der Freude von den Jubelpaaren und ihren Angehörigen entgegen und konnten sich davon überzeugen, dass Pfarrer Stano herzlich willkommen war und sich dieser auch sichtlich wohl fühlte.





Herzlich willkommen Pfarrer Stano in Kirchbichl!

Seit 1. September 2015 haben wir in unserer Gemeinde einen neuen Glaubenshüter, welcher beim Festgottesdienst zum Erntedank- und Pfarrfest der Bevölkerung vorgestellt wurde.

Pfarrprovisor Mag. Dr. Stanislav GAJDOŠ kommt aus der Slowakei, ist 42 Jahre alt und wurde im Jahre 2000 zum Priester geweiht. Das Studium der Pädagogik schloss er 2004 mit dem Doktorat ab.

Bis 2012 wirkte er in verschiedenen Pfarren in Tschechien und in der Slowakei. Nach dem Tod seiner Eltern (2011 bzw. 2014) suchte er eine Veränderung und bat den Erzbischof von Salzburg um eine Pastoralarbeit. Demzufolge musste er fleißig die deutsche Sprache erlernen und war dann ab November 2014 im Pfarrverband Bad Gastein tätig. Nun wurde er in seiner neuen Pfarre in Kirchbichl mit Freude auf- und angenommen.



Mit seiner herzlichen Art, seinem liebenswerten Deutsch und seinem offenen Umgang mit den Menschen fand er bereits seinen Platz in der Kirchengemeinde. An seiner neuen Wirkungsstätte feierte er bereits das Erntedankfest und zelebrierte unter anderem einen schönen Jubelsonntagsgottesdienst. Außerdem besuchte

er den Kindergarten und traf sich mit den Ministranten zum Kennenlernen und gemütlichen Beisammensein. Der Pfarrgemeinderat und die Bevölkerung von Kirchbichl wünschen ihrem neuen Glaubenshüter viel Freude und Erfolg bei der Erfüllung seiner umfangreichen Aufgaben!
(PGR Lore Martin)

Ein Apfelbaum für den Bruckhäusler Kindergarten

Anlässlich der 10-Jahres-Feier des Bruckhäusler Kindergartens Ende Oktober spendete der Obst- und Gartenbauverein Wörgl einen Apfelbaum, welcher gemeinsam mit den Kindern gepflanzt wurde. Die Kleinen waren mit viel Spaß und Eifer bei der Sache und ließen sich dann zur Belohnung den selbstgebackenen Apfelstrudel und frisch gepressten Apfelsaft schmecken.

Der Kindergarten Bruckhäusl hofft bald auf eine reiche Ernte und bedankt sich beim Obst- und Gartenbauverein für die nette Geste.





Bruckhäusler Turmbläsermesse zur Jubelpaarfeier

Die Feier langjähriger Ehejubilare im Oktober zählt in Bruckhäusl seit Jahren zum Fixpunkt im Kirchenjahr der Pfarrgemeinde, die seit September 2015 von der Pfarre Wörgl aus mitbetreut wird.

Am 18. Oktober 2015 gestaltete der Kirchenchor Bruckhäusl, Alois Widmann an der Orgel sowie vier Bläser und ein Schlagzeuger der Bundesmusikkapelle Bruckhäusl unter der Leitung von Kapellmeister Hannes

Ploner den festlichen Gottesdienst mit einem besonderen musikalischen „Gustostück“, der Turmbläser-Messe.

Pfarrer Theo Mairhofer löfnete das Geheimnis, wo sich Himmel und Erde berühren, entzündete für alle sechs Jubelpaare Kerzen am Altar und entließ die Pfarrgemeinde gut gelaunt mit einem Witz in den Sonntag, der für die Jubilare und Mitwirkenden der Feier noch bei einem gemeinsamen Essen gemütlich weiterging. Die Bürger-

meister von Wörgl und Kirchbichl gratulierten ebenfalls.

Das 40jährige Ehe-Jubiläum feiern heuer Johannes und Roswitha Lanner sowie Johann und Ursula Breitenlechner, die Goldene Hochzeit Marianne und Helmut Rieder, Marianne und Hansjörg Mair, Renate und Dieter Martinz sowie Anneliese und Franz Pusterer.

Allen Jubelhochzeitern noch viele glückliche gemeinsame Jahre!
(Text: Veronika Spielbichler)



Die Jubelpaare mit den Bürgermeisterinnen Hedi Wechner und Herbert Rieder (links) und Pfarrer Theo Mairhofer.
(Foto: Veronika Spielbichler)

**Redaktionsschluss für die April-Ausgabe
der Gemeindezeitung:
Donnerstag, 10. März 2016**



Wohn- und Geschäftsgebäude in Kirchbichl fertiggestellt

Im Zuge einer Feier wurden kürzlich die neuen Wohnungen an der „Oberndorferstraße“ an ihre zukünftigen Mieter übergeben. Die Anlage wurde von der gemeinnützigen Wohnbau-gesellschaft „Alpenländische Heim-stätte“ errichtet.

Im Mai 2014 begann die Alpenländische Heimstätte mit der Errichtung des Objektes. Es entstand ein Baukörper mit insgesamt 24 Wohnungen, 50 Tiefgaragenabstellplätzen, einer Arztpraxis sowie weiteren gewerblichen Flächen. Das Gebäude wurde von der Datagraph Planung und Bauabwicklung GmbH aus Kufstein geplant und ist durch einen Personenaufzug barrierefrei erschlossen. Errichtet wurden drei Zweizimmer-, 18 Dreizimmer- und drei Vierzimmerwohnungen. Zusätzlich zu den Tiefgaragenplätzen hat der Wohnbauträger 19 Besucherparkplätze im Freien geschaffen.

„Außerdem stellen die Arztpraxis und die gewerblichen Flächen einen wichtigen Beitrag für ein funktionierendes gesellschaftliches Miteinander in unserer Gemeinde dar. Das freut mich besonders und ich möchte an dieser Stelle vor allem dem Bauträger für des-



sen Engagement danken“, zeigte sich Bürgermeister Rieder bei der Übergabe zufrieden.

Einfach gut wohnen

Das Gebäude verfügt über ein Erd- und drei Obergeschosse. Es überzeugt mit qualitativ hochwertiger und zeitgemäßer Ausstattung. Beheizt wird die

Anlage mit einem automatisch gesteuerten, regenerativen Heizsystem auf Niedertemperaturbasis sowie Luftwärmepumpe kombiniert mit einer Photovoltaikanlage. Die Wärmeverteilung in der Wohnung erfolgt mittels Fußbodenheizung. Terrasse oder Balkon zu jeder Wohnung sowie ein Kellerabteil machen das Angebot komplett. „Die ansprechende Architektur fügt sich geradezu ideal in das Ortsbild ein. Die zukünftigen Mieter haben einen wunderschönen Platz, wo sie das neue Wohnvergnügen in vollen Zügen genießen können. Ich wünsche allen Bewohnern ein schönes Zusammenleben und viele angenehme Stunden im neuen Heim. Unser Dank gilt der Gemeinde Kirchbichl für die gute Kooperation und das entgegengebrachte Vertrauen sowie dem Land Tirol für die bereitgestellten Förderungen. Außerdem natürlich auch unseren Partnerfirmen für die fachgerechte Ausführung der Arbeiten“, meinte der Geschäftsführer der Alpenländischen DI Markus Lechleitner anlässlich der Feier.



Gemeinsam mit Pfarrer Stanislav Gajdos (li.) und Bgm. Herbert Rieder begrüßte Geschäftsführer Markus Lechleitner (re.) die neuen Bewohner (Bildnachweis: Alpenländische)



Riesenansturm beim „Einhagafest“ am Stegerhof

Das Wetter war optimal – und die Werbung für das „Einhagafest“ beim Stegerhof in Bruckhäusl am Römerweg offenbar auch: Am 25. Oktober 2015 wurde das Fest – ausgerichtet von den Kirchbichler Bäuerinnen, Bauern und der Landjugend – regelrecht gestürmt!

„Was wäre Kirchbichl ohne Bauern?“ – mit einem plakativen Herz für die Landwirtschaft wurden die Besucher am Stegerhof-Gelände begrüßt, auf dem zahlreiche traditionelle Handwerke vorgeführt wurden. Handweber Simon Haselsberger zeigte die Herstellung von Fleckerlteppichen am Webstuhl vor. „Früher stand fast auf jedem Hof am Dachboden ein Webstuhl. Die Weber kamen während der Wintermonate, um den Flachs zu Leinenstoff zu verarbeiten“, erklärt Haselsberger und legt die nächste Spule ins Schiffchen, das dann zum Klacken der Fußpedale durch die Längsfäden schießt.

Leiser und langsamer geht's beim Klöppeln voran, während zum Motorsägelärm die Späne beim Brunntrog-Anfertigen wie eine Fontäne meterhoch fliegen. Ranzensticken, Schmieden, Drechseln – auch dabei konnten die Festbesucher am Hofgelände zusehen. Informationen über die Land-



wirtschaft, lebendig vermittelt für alle Sinne, zählten ebenso zum Rahmenprogramm wie Ponyreiten, Streichelzoo und eine Tieraussstellung mit Schafen, Ziegen, Schweinen, Kaninchen und Federvieh, etwa einer Henne mit Küken.



Unter den Besuchern konnte Stegerhof-Bäuerin Martina Lanzinger auch Kirchbichls Bürgermeister Herbert Rieder begrüßen. Dem Mittagsansturm und dem damit verbundenen Hochbetrieb an den Kochstationen hielt die Stromversorgung am Hof offenbar nicht stand und brach teilweise zusammen. Zu Hilfe eilte bis zur Behebung des Problems die Feuerwehr Bruckhäusl mit einem Notstromaggregat.

Während Schnitzel und Braterkräpfen brutzelten und am Getränkeausschank Hochbetrieb herrschte, sorgte die junge Oberkriener-Formation Tiroler Alpenfieber für beste Unterhaltung im Zelt. Mit Kaffee und vielen köstlichen Kuchen wurden die Festbesucher ebenso verwöhnt wie mit frisch gebackenen Kartoffelchips, die von der Landjugend unter Einsatz einer Bohrmaschine wie am Fließband produziert wurden.

Das gelungene Festl war auch Treffpunkt für Oldtimer-Traktorfans und vor allem der einheimischen Bevölkerung aus der Region. Nur vereinzelt „verirrten“ sich Touristen zum Hoffest, die dann auch überrascht fragten: „Und das sind alles Einheimische?“

Bilder und Text: Veronika Spielbichler

Erneute Erfolge für zwei Kirchbichler bei der 21. Tiroler Schnaps- und Likörprämierung

Die Tiroler Schnaps- und Likörprämierung etablierte sich längst zu einer landesweiten Fixveranstaltung. Heuer wurden rd. 560 Proben aus 130 Brennereien von einer internationalen Fachjury verkostet und bewertet.

Am 20. November erhielten die besten Brenner und Likör-erzeuger Tirols ihre Auszeichnungen im Rahmen einer Festveranstaltung in den Räumlichkeiten der Fa. Felder in Hall. Wiederum erfolgreich waren auch die beiden Kirchbichler **Maria Pfandl** und **Josef Unterrainer**, die gemeinsam für 9 Produkte ausgezeichnet wurden.





KIRCHBICHLER WELTENBUMMLER

Liebe Kirchbichlerinnen und Kirchbichler!

Unter der neuen Rubrik „Kirchbichler Weltenbummler“ möchten wir künftig über interessante Persönlichkeiten aus unserer Gemeinde berichten, welche im Ausland bzw. international tätig sind und eine

interessante Geschichte zu erzählen haben. Diese kann sich auf alle möglichen Themen bzw. Bereiche – wie z. B. berufliche Tätigkeit/en, künstlerische, sportliche oder soziale / humanitäre Engagements – beziehen.

Wir sehen darin eine interessante Be-

reicherung für unsere Gemeindezeitung und würden uns über eine entsprechende Resonanz sehr freuen.

Ansprechpartner:

Otto Lichtmanegger;
lichtmanegger@kirchbichl.at

Die Redaktion



Bericht von Dr. med. dent. Anna-Kathrin Rottler

Schon während meiner Studienzeit hatte ich das Bedürfnis, mich im Rahmen eines humanitären Projektes sozial zu engagieren und wollte diesen Vorsatz möglichst bald nach dem Abschluss meiner Ausbildung in die Tat umsetzen. So begann ich im Winter letzten Jahres mich intensiv damit zu beschäftigen, welche Möglichkeiten es für Zahnärzte gibt, sich im Ausland sozial zu engagieren. Nach kurzer Suche stieß ich auf die Homepage der Organisation „Dentists & Friends

Kinderhilfsprojekt im Norden Ecuadors – Juni 2015

e.V.“ (kurz D&F) mit Sitz in Erlangen. D&F ist eine Vereinigung vorwiegend deutscher Zahnärztinnen und Zahnärzte, die zahnärztliche Hilfsprojekte organisiert bzw. Kontakt zu ausländischen Hilfsorganisationen herstellt. D&F verfügt über mobile Behandlungsgeräte, Instrumente und Materialien, die größtenteils durch Spenden finanziert sind und für die Einsätze zur Verfügung gestellt werden.

Da mir die Versorgung von Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen liegt, entschied ich mich für das Kinderzentrum der FUMU Ecuador Stiftung in San Gabriel im nördlichen Andenhochland Ecuadors. Diese Stiftung wurde von Fr. Isabella Abert jun., die vor ca. 20 Jahren dorthin auswanderte, ins Leben gerufen. Zu Beginn war es nur eine Gruppe alleinerziehender Mütter, die sich in der Betreuung und Verpflegung ihrer Kinder abwechselten, um zumindest

etwas Geld für die Bestreitung des Lebensunterhalts verdienen zu können. Dank des unermüdligen Engagements von Familie Abert vor Ort und auch in Deutschland entwickelte sich dieses Projekt weiter und ist mittlerweile eine staatlich anerkannte Stiftung und Bildungseinrichtung (Kindergarten). Sie steht in Deutschland unter der Schirmherrschaft der bekannten Kolpingstiftung Rudolf Geiselberger. Heute werden dort 40 Kindergartenkinder aus bedürftigen Familien betreut. Neben der vorschulischen Erziehung bekommen die Kinder eine Jause und ein warmes Mittagessen – für viele der Kinder die einzige Mahlzeit am Tag.

Nach einigen Monaten intensiver Vorbereitungen, in denen ich unter anderem mehrere Spanischkurse besuchte, um mich in Ecuador verständigen zu können, war der Tag meiner Abreise gekommen und so trat ich am frühen

Morgen des 09. Juni 2015 mit mobiler Dentaleinheit und insgesamt ca. 75 kg Gepäck meine Reise in das kleinste Land Südamerikas an. Nach der 14 stündigen Anreise von München via Amsterdam nach Quito, der Hauptstadt Ecuadors, betrat ich um 14:40 Ortszeit ecuadorianischen Boden. Schon nach kurzer Wartezeit an der Gepäckausgabe wurde mein Name ausgerufen und ich bekam die wenig erfreuliche Mitteilung, dass keiner (!) meiner drei Koffer den Weg über den Atlantik geschafft hatte, diese aber mit dem nächsten Flug ankommen und nachgebracht würden. In der Ankunftshalle wurde ich schon von Frau Isabella Abert erwartet. Nach einer etwa zweistündigen Autofahrt in Richtung Norden erreichten wir das Haus der Familie Abertin Ibarra, wo ich sehr nett von der Familie aufgenommen wurde und die erste Nacht verbrachte. Am nächsten Morgen ging es dann weiter in das kalte San Gabriel auf 2870 (!) m Seehöhe, wo sich das Kinderzentrum und somit auch mein Einsatzort befand. Die niedrigen Temperaturen und der anhaltende Regen beeinflussten die Stimmung der Kinder in keinsten Weise und so wurde ich schon mit Spannung erwartet und mit einem Sonnenlied (Señor Sol) begrüßt.

Am Nachmittag fand die im Vorfeld geplante Infoveranstaltung zum Thema „Zahnpflege und zahngesunde Ernährung“ für die Mütter der Kindergartenkinder und die von der Stiftung betreuten Familien statt. Zum Glück hatte ich die Unterlagen und Handzettel dafür im Handgepäck verstaut. Die TeilnehmerInnen zeigten sich sehr interessiert und stellten auch viele Fragen. Besonders in punkto zahngesunder Ernährung gibt es allerdings noch großen Aufklärungsbedarf, denn auch im ländlichen San Gabriel stehen Cola und andere zuckerhaltige Lebensmittel ganz oben auf dem täglichen Speiseplan – leider auch schon bei den ganz Kleinen! Im

Anschluss konnte ich die Köchin und gute Seele des Kinderzentrums Maria und deren Tochter Joconda bei einem Spaziergang näher kennenlernen und mein Quartier, das sich ebenfalls im Kinderzentrum befand, beziehen. Allerdings nur für kurze Zeit, da sich die Fluggesellschaft bei Fr. Abert gemeldet hatte, dass mein Gepäck aufgrund von Problemen beim Zoll nicht nachgebracht werden kann und ich deshalb persönlich am Flughafen erscheinen muss. So fuhr ich noch am selben Abend mit dem Überlandbus (ein kleines Abenteuer) nach Ibarra zu Familie Abert und am nächsten



Tag nach Quito zurück. Zu meiner Erleichterung war nur eine kurze Erklärung beim Zoll nötig, um mein Gepäck zu bekommen und so traf ich am späten Nachmittag vollbepackt wieder in San Gabriel ein.

Ich richtete noch mein „Consultorio“ im Büro der Lehrerinnen Elsa und Lucia ein, sodass ich am nächsten Tag mit den Behandlungen beginnen konnte. Im Gegensatz zu Österreich sind zahnärztliche Behandlungen im Sozialsystem nicht vorgesehen und müssen daher zur Gänze von den Patienten selbst bezahlt werden. Eine einfache Behandlung zum Beispiel kostet ca. 30 Dollar, wobei das durchschnittliche Einkommen



bei Angestellten in Ecuador bei 345 Dollar pro Monat liegt. Im Norden des Landes, der im Vergleich zu den Touristenregionen relativ arm ist, gibt es nur wenige Menschen mit fixer Anstellung und die meisten arbeiten als Tagelöhner in der Landwirtschaft. Aufgrund dieser schwierigen Situation war der Bedarf an kostenloser zahnärztlicher Versorgung für die Kinder und Jugendlichen sehr hoch. Geplant war, die Kindergartenkinder immer vormittags und die älteren Kinder und Jugendlichen am Nachmittag nach der Schule bzw. am Samstag zu behandeln. Die beiden Lehrerinnen Elsa und Lucia hatten bereits alles eingeteilt und so brauchte ich mich nur auf die zahnärztliche Arbeit zu konzentrieren. Gabriela, ein 15jähriges Mädchen, das von der Stiftung betreut wird, half mir bei den Behandlungen und bei der Reinigung der Instrumente. Aufgrund ihrer fatalen familiären Situation und dem Alkoholproblem der Mutter konnte Gabriela das Schuljahr nicht beenden und sollte ihre freie Zeit so sinnvoll verbringen. Nach einer kalten Nacht erwartete ich schon mit Spannung die ersten Patienten. Ich stellte mich im Vorfeld schon auf das Schlimmste ein und wurde positiv überrascht, dass ich bei vielen Kindern Füllungen legen konnte und Zahnentfernungen

eher selten erforderlich waren. Da bei vielen Kindergartenkindern die Mütter miteinbestellt wurden, konnte ich gleich das richtige Zähneputzen demonstrieren und die heiß begehrten Zahnbürsten und Zahnpasta mitgeben. Auch bei den Jugendlichen war der Zahnstatus größtenteils nicht so schlecht wie befürchtet und so überwogen auch hier die Füllungen.

Die Bilanz nach 10 langen Behandlungstagen: 40 Kinder des Kindergartens im Alter zwischen 3 und 5 Jahren sowie 74 Kinder bzw. Jugend-

liche im Alter zwischen 6 und 22 Jahren wurden untersucht und behandelt. Außerdem wurden auch einige Nachbarn sowie Familienmitglieder der betreuten Kinder zahnärztlich versorgt. Des Weiteren konnte ich in der übrigen Zeit mit den Kindern das Zähneputzen mithilfe einer Plaquefärbelösung üben, sowie eine großflächige Fluoridierung durchführen. Die Lehrerinnen wurden in die Anwendung des Fluoridgels instruiert, damit diese wiederholt werden kann. Auch in punkto zahngesunder Ernährung wissen die Kinder nun Bescheid und können ihr Wissen mit den mitgebrachten Lernkarten überprüfen. In manchen Mittagspausen besuchte ich mit Lucia und Elsa von der Stiftung betreute Familien und war sehr betroffen von den oftmals katastrophalen Wohnsituationen. In den sehr kleinen und desolaten Wellblechhäusern lebten meist ganze Großfamilien auf engstem Raum, ohne sanitäre Einrichtungen und mit offener Feuerstelle. Vor meiner Abreise aus San Gabriel verschenkte ich meine angebrauchten Körperpflegeartikel, Schuhe, Handtücher, Kleidung und auch eine meiner Reisetaschen, die einer Familie nun als Aufbewahrung für die saubere Wäsche dient, die vorher nur auf dem Boden gelagert werden konnte. Die Dankbarkeit und Freude der Menschen über solche Kleinigkeiten, die





Blick auf Quito – Hauptstadt von Ecuador

bei uns selbstverständlich sind, haben mich tief berührt und gehören zu den prägendsten und emotionalsten Momenten meines Aufenthalts.

Damit ich während meines Ecuador-Aufenthaltes nicht nur kaputte Zähne zu Gesicht bekomme, gab mir Fr. Abert auch gute Tipps zu den Sehenswürdigkeiten im Norden Ecuadors und verbrachte sogar ein Wochenende damit, mir den Cotacachi Nationalpark mit der Cuicocha Lagune zu zeigen. Auch mit Maria und den beiden Lehrerinnen machte ich einige Ausflüge in die nähere Umgebung von San Gabriel, wie z.B. zu den bekannten Zypressenfiguren am Friedhof in Tulcan, in die Mariengrotte von La Paz oder in den Bergnebelwald Paramo de El Angel. Die letzten 3 Tage meines Aufenthaltes hatte ich mir für Quito und Umgebung reserviert, wobei ich den ersten Tag in Mindo Lin-

do, einer privaten Lodge mitten im Bergnebelwald bei Pedro und Heike verbringen durfte. Das deutsch-ecuadorianische Biologen-Ehepaar hat in ihrem Grundstück bei Mindo die ursprüngliche Flora und Fauna durch gezielte Aufforstung über viele Jahre wiederhergestellt. Bei meinen Rundgängen konnte ich immer wieder neue Tier- und Pflanzenarten entdecken, wobei mir die vielen Kolibris am besten in Erinnerung geblieben sind. Auf dem Weg von Mindo nach Quito legte ich einen Zwischenstopp beim Intiñan Museum am Äquator ein, wo durch eine Reihe von Experimenten die speziellen physikalischen Wirkungen, die es nur am Äquator gibt, dargestellt wurden.

Am Abschlusstag in Quito machte ich mich am frühen Morgen auf den Weg zur bekannten TelefériQo-Seilbahn, die zum 4000 m hoch gelegenen Cruz Loma führt. Von dort aus kann man

ganz Quito überblicken. Nach einer dreistündigen Wanderung erreichte ich den Gipfel des fast 5000 m hohen Rucu Pichincha, von dort aus man sogar die Vulkane Cotopaxi, Cayambe und Antisana sehen konnte. Am Nachmittag unternahm ich einen Rundgang durch die koloniale Altstadt Quitos, die ein Unesco Weltkulturerbe ist. Leider gab es zu dieser Zeit am Plaza Independecia eine Demonstration gegen die umstrittenen Steuerreformen des Präsidenten Correa, weshalb ich meine Sightseeing-Tour dort abbrechen musste. Am nächsten Tag trat ich mit dem Entschluss, meinen Besuch in Ecuador zu wiederholen, wieder die Heimreise an.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, die mich bei meinem Ecuador-Projekt durch Spenden, Ratschläge und persönlichen Einsatz unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt vor allem auch Frau Isabella Abert für die perfekte Organisation und die tolle persönliche Betreuung vor Ort.



Informationen zur Stiftung finden Sie unter:
www.kinder-direkt-hilfe.de/
oder auf Facebook unter:
Kinder-Direkt-Hilfe Ecuador KDH.



ZUR PERSON

Dr. med. dent. Anna-Kathrin Rottler, geboren 1987 in Kufstein, schloss ihre Ausbildung als Zahnärztin 2011 an der Medizinischen Universität Innsbruck ab.

Nach dem Studium arbeitete sie als Vertretungszahnärztin und ist seit 2013 selbstständig in ihrer Kufsteiner Praxis tätig.



Wirtschaftsstandort Kirchbichl – interessant für regionale und internationale Unternehmen

**Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden – mitten im Zentrum von Kirchbichl
Friseursalon – Heilmasseur – Kosmetik und Fußpflege neu in der Ulricusstraße 1
(altes Gemeindeamt)**

„christinahaar“:

Christina Scharnagl – Friseurmeisterin

Profitieren sie von meiner langjährigen Erfahrung und meinen laufenden Fortbildungen in Sachen Haarschnitt und Farbgebung. Ich arbeite mit Produkten von LA BIOSTHETIQUE, TIGI und MOROCCANOIL. Tel.-Nr.: 0664/1621150

Myo-Therapie

Michael Scharnagl – Heilmasseur

Neben der klassischen therapeutischen Massage biete ich auch die Fußreflexzonenmassage, Bindegewebsmassage, Akupunkturmassage und Dorn-Breuss-Massage an.

Mit April 2016 schließe ich die Ausbildung zum Physiotherapeuten ab. Tel.-Nr.: 0676/7343814

Beauty Dreams

**Katrin Steinberger – Kosmetik- und
Fußpflegemeisterin**

Nageldesign mit Gelmodelagen
Kosmetik Gesichtsbildungen (Firma GERMAINE DE CAPPUCINI); medizinische Fußpflege (Entfernung von Hühneraugen und eingewachsenen Nägeln), Tel.-Nr.: 0660/1311034



v.li.: Katrin Steinberger, Michael und Christina Scharnagl

Alle Termine nach Vereinbarung!



Katastrophenschutz in der Gemeinde Kirchbichl

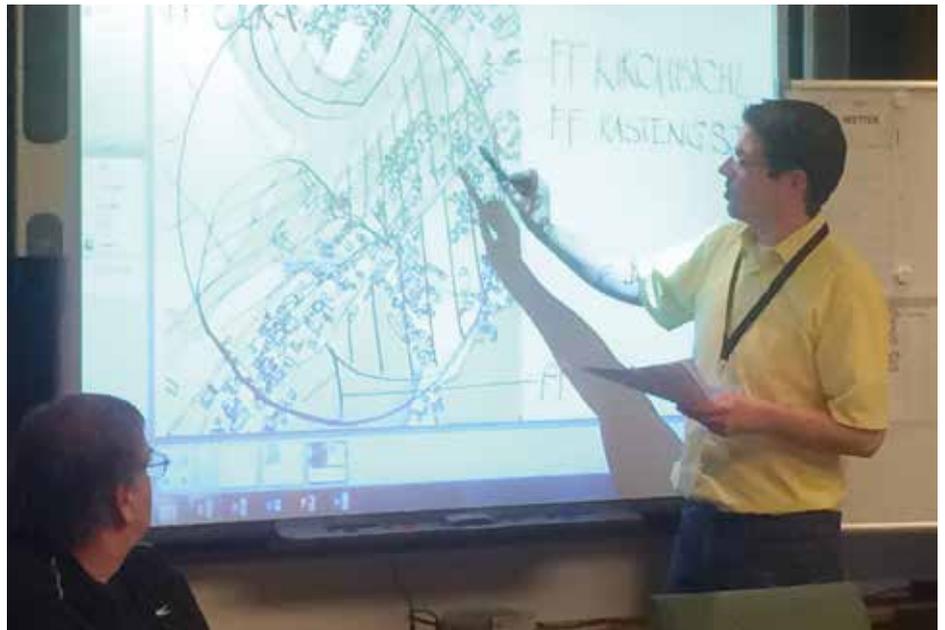


Das Beste hoffen – aber auf das Schlimmste vorbereitet sein

Für einen winzigen Augenblick huscht ein zufriedenes Lächeln über das Gesicht von Herbert Rieder. Das Team des Kirchbichler Bürgermeisters hat die Generalprobe bestanden und einen simulierten Bombenfund mit der Evakuierung eines großen Gebietes professionell gemeistert - und das war wahrlich kein Spaziergang.

Nachdem bei Bauarbeiten im Ort eine Fliegerbombe freigelegt wurde, wurde zur Entschärfung eine großflächige Evakuierung angeordnet. Nicht nur, dass die Bahnlinie, das Kraftwerk, Schulen, Kindergärten und Bauern betroffen waren, es stellte sich auch heraus, dass fast 1.000 Kirchbichler Bürger über Nacht ihr zu Hause verlassen mussten. Die Mitglieder der Gemeindeeinsatzleitung unter dem Kommando des Bürgermeisters als oberstem Einsatzleiter hatten alle Hände voll zu tun, die Unterbringung und Versorgung zu organisieren, die Betroffenen bestmöglich zu informieren, den Verkehr zu lenken und sicherzustellen, dass alle das Gefahrengebiet rechtzeitig verlassen.

„Ob Naturkatastrophen wie Hochwasser oder von Menschenhand verursachte Ereignisse wie Großunfälle – die Erfahrung lehrt uns, dass es auch unsere Gemeinde jederzeit treffen kann“, sagt Herbert Rieder. Höchste Zeit also, den gesetzlich geforderten Katastrophenschutz umzusetzen. Seit Juli 2015 hat sich seine Gemeindeeinsatzleitung – unterstützt von der auf Notfall- und Katastrophenmanagement spezialisierten Tiroler Firma katmakon - in



Bauamtsleiter Ing. Andreas Egger bei der Abschlussübung der Gemeindeeinsatzleitung

Seminaren, kleinen und großen Übungen auf mögliche Krisenfälle vorbereitet. Dazu haben die Verantwortlichen zunächst eine fundierte Bestandsaufnahme und Risikoanalyse für die möglichen Gefahren und Abwehrressourcen der Gemeinde erarbeitet. Auf dieser Basis wurde gemeinsam mit den Experten von katmakon ein Katastrophenschutzplan erstellt, der von nützlichen Informationen bis zu detaillierten Arbeitsanweisungen alles Überlebenswichtige für einen Großeinsatz enthält. In Notfallübungen wurden die Abläufe immer weiter an die speziellen Bedürfnisse der Gemeinde angepasst.

Bei der großen Katastrophenübung Ende November musste die Kirchbichler Gemeindeeinsatzleitung erstmals ihr Können selbstständig unter Beweis stellen. Mit beeindruckendem Erfolg: Mit jeder neu zu bewältigenden Aufgabe hat sich die Zusammenarbeit im Team und mit den externen Kräften weiter verbessert, sind die Abläufe

routinierter geworden, so die einhellige Meinung der Beteiligten. „Ich bin froh, dass ich mich im Ernstfall auf ein eingespieltes Team verlassen kann“, sagt Rieder. Dazu brauche es allerdings regelmäßige Trainings. „Wir wollen die gesetzlichen Anforderungen nicht nur auf dem Papier erfüllen, dafür ist das Thema einfach zu wichtig“, sagt Amtsleiter Otto Lichtmannegger.

Eine eingespielte Gemeindeeinsatzleitung, die den Überblick behält und alle Maßnahmen koordiniert, erleichtert auch die Arbeit der Feuerwehrleute, betont der Kommandant der Feuerwehr Kirchbichl Martin Embacher. „Die Gemeindeeinsatzleitung kann der Feuerwehr im Katastrophenfall viel organisatorische Arbeit abnehmen. Ich bin froh, dass im Ernstfall auf vorbereitete Unterlagen und Ressourcen zurückgegriffen werden kann und dadurch eine besser koordinierte und effizientere Gefahrenabwehr möglich sein wird.“



Bezirkskrankenhaus Kufstein sucht freiwillige Helfer

Der Weg ins Krankenhaus ist für viele von uns mit Unsicherheit und Besorgnis verbunden. Dazu kommt, dass es häufig nicht einfach ist, sich zu orientieren und die gesuchte Ambulanz oder Station zu finden.

Unser Bezirkskrankenhaus bietet seit Jahren einen freiwilligen Besuchsdienst an. Nun planen wir diesen um einen ehrenamtlichen „Lotsendienst“ zu erweitern. Dabei geht es vor allem um kleine Hilfestellungen bei der Orientierung, um das gemeinsame Warten und das füreinander da sein.

Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe!

Wir benötigen zahlreiche freiwillige Begleiter, die sich an einem oder mehreren Vormittagen in der Woche für diese Aufgabe Zeit nehmen. Sollten wir nun Ihr Interesse geweckt haben, so bitten wir Sie, für allfällige Rückfragen



direkt mit unserer Freiwilligen-Koordinatorin Fr. Waltraud Berger Kontakt aufzunehmen.

Sie erreichen Sie unter der Telefonnummer 0699/16003282. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen Entfernung überhängender Schneewächten und Eisbildung von den Dächern

Aufgrund des bevorstehenden Winters erlaubt sich die Gemeinde Kirchbichl auf die gesetzliche Anrainerverpflichtung gem. § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen sowie des Weiteren die Entfernung überhängender Schneewächten und Eisbildung von den Dächern und lautet wörtlich:

§ 93 Abs. 1 StVO:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenom-





men die Eigentümer von unbebauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, HABEN DAFÜR ZU SORGEN, dass die entlang einer Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätteis bestreut sind. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

§ 93 Abs. 2 StVO:

Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. Von Seiten der Gemeinde Kirchbichl

wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Bauhof und die sonstigen mit solchen Tätigkeiten Betrauten auch die oben genannten Flächen - soweit es möglich ist - mitbetreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer. Was das Abgehen von Dachlawinen angeht, erfüllt ein Hauseigentümer seine Sorgspflicht, wenn er einen Spenglermeister damit beauftragt, das Dach vom Schnee zu räumen und Warnstangen aufzustellen. Lediglich in Ausnahmefällen genügt das Aufstellen von Warnstangen alleine oder die Anbringung von Schneerechen. Um darüber hinaus einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten gewährleisten zu können, wird aus-

drücklich auf das Halte- und Parkverbot gem. § 24 Abs. 3 lit. d und e StVO hingewiesen, wonach das Halten und Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten ist, wenn nicht mindestens 2 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben bzw. auf der linken Seite von Einbahnstraßen, wenn nicht mindestens 1 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleibt. Die Gemeinde Kirchbichl ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, dass – wie in den vergangenen Jahren – auch im heurigen Winter durch gemeinsames Zusammenwirken wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege im Gemeindegebiet möglich ist.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass Bäume und Sträucher, welche in Gehsteige und Verkehrsflächen ragen und somit die Schneeräumung behindern, zurückzuschneiden sind.

Neuerungen im Pflanzenschutzmittelrecht

Seit 15. Juni 2012 ist bei der Verwendung (Ausbringen und Lagern) von Pflanzenschutzmitteln das Tiroler Pflanzenschutzmittelgesetz 2012 anzuwenden. Es regelt Maßnahmen zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes und des Vorsorgeprinzips. Es zielt auf die Minderung der Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt ab.

Die Inverkehrbringung (Zulassung und Verkauf) von Pflanzenschutzmitteln fällt in Österreich in die Zuständigkeit des Bundes und wird im Pflanzenschutzmittelgesetz 2011 geregelt. Mit

wenigen Ausnahmen im Hinblick auf die Nachbarschaftshilfe in der Landwirtschaft und Tätigkeiten einer Einkaufsgemeinschaft, ist jede Form der Weitergabe von Pflanzenschutzmitteln an eine dritte Person innerhalb der EU ein Inverkehrbringen.

Der vorliegende Beitrag gibt einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen und stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die einzelnen Gesetzesbestimmungen sind im Tiroler Pflanzenschutzmittelgesetz 2012, LGBl. Nr. 56/2012, der Tiroler Pflanzenschutzmittelverordnung 2012, LGBl. Nr. 2/2013, dem Pflanzenschutzmittelgesetz 2011, BGBl. I Nr. 10/2011 und der Pflanzenschutzmittelverordnung

2011, BGBl. II Nr. 233/2011 in der jeweiligen geltenden Fassung nachzulesen.

Beruflicher oder nichtberuflicher Verwender (Professionist oder Nicht-Professionist)

Ein zentraler Punkt ist die Unterscheidung zwischen beruflichen (Professionisten) und nichtberuflichen Verwendern (Nicht-Professionisten).

Beruflicher Verwender ist, wer in einer beruflichen Tätigkeit Pflanzenschutzmittel verwendet, jemanden im Rahmen einer Ausbildung anleitet oder beaufsichtigt bzw. über eine gültige Ausbildungsbescheinigung verfügt.



Nichtberuflicher Verwender ist jeder, der im Haus- und Kleingartenbereich (Hobbybereich) ohne Erwerbsabsicht Pflanzenschutzmittel mit entsprechender Zulassung („Für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig“) verwendet. Zahlreiche Bestimmungen hängen an dieser Unterscheidung.

Sachkundigkeit (Ausbildungsbescheinigung)

Berufliche Verwender von Pflanzenschutzmitteln müssen ab **26. November 2015** über eine gültige Ausbildungsbescheinigung, einen sogenannten „Pflanzenschutzführerschein“, verfügen. Jeder, der Pflanzenschutzmittel beruflich verwendet, also ausbringt, lagert, innerbetrieblich befördert etc. muss ab diesem Zeitpunkt eine Bescheinigung besitzen. Auch der Kauf von professionellen Pflanzenschutzmitteln ist dann ohne Ausbildungsbescheinigung nicht mehr möglich. Die Sachkundigkeit wird ausschließlich mit der Ausbildungsbescheinigung bestätigt.

Nur wer über die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügt und verlässlich ist, kann eine derartige Bescheinigung beantragen. Die fachlichen Kenntnisse können über eine anerkannte berufliche oder schulische Ausbildung sowie durch einen Ausbildungskurs erworben werden. Der erworbene Pflanzenschutzführerschein verfügt nur über eine begrenzte Gültigkeit von sechs Jahren, für eine Verlängerung müssen Fortbildungen absolviert werden. Gültige Bescheinigungen können entzogen werden, wenn die Voraussetzungen für ihre Ausstellung nicht mehr vorliegen. Ein neuer Pflanzenschutzführerschein kann frühestens zwei Jahre nach dem Entzug und einer neuerlichen Teilnahme an einem Ausbildungskurs ausgestellt werden.

Aktuelle Informationen über das Kursangebot und die Beantragung der Ausbildungsbescheinigung sind bei der LK Tirol, Fachbereich Spezialkulturen und Markt, Pflanzenschutz <https://tirol.lko.at/?+Pflanzenschutz+&id=2500,,2263990,6193> zu finden.

Aufzeichnungen (Spritztagebuch)

Auch bei den Aufzeichnungen ist zwischen beruflichen und nichtberuflichen Verwendern zu unterscheiden. Künftig müssen berufliche Verwender Aufzeichnungen über den **Erwerb** (Handelsbezeichnung, Pflanzenschutzmittelregister-Nummer und Menge) und die **Verwendung** von Pflanzenschutzmitteln führen. Personen, die Pflanzenschutzmittel von beruflichen Verwendern anwenden lassen, müssen nur Aufzeichnungen über die verwendeten Pflanzenschutzmittel führen. Davon ausgenommen ist die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich oder auf Flächen unter 1.000 m², die nicht der land- oder forstwirtschaftlichen Produktion dienen.

Aufzeichnungen über die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln umfassen:

- die Handelsbezeichnung und die Pflanzenschutzmittelregister-Nummer des Pflanzenschutzmittels,
- die Verwendungszeit mit Datum, bei bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln zusätzlich die Uhrzeit (Beginn und Ende) der Anwendung,
- die Aufwandmenge pro ha oder die Konzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist,
- die Grundstücksnummer oder die Bezeichnung des Feldes sowie die Größe der behandelten Fläche,
- den Grund der Behandlung (Schadfaktor bzw. Schadorganismus),
- die Kultur, für die das Pflanzenschutzmittel verwendet wurde,
- den Namen und die Adresse des beruflichen Verwenders.

Eine Vorlage für ein Spritztagebuch findet sich online ([https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/land-forstwirtschaft/ agrar/bildung-schule-sicherheit/ downloads/Spritztagebuch_v2014.pdf](https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/land-forstwirtschaft/ agrar/bildung-schule-sicherheit/downloads/Spritztagebuch_v2014.pdf)).

Österreichisches Pflanzenschutzmittelregister (www.pmg.ages.at)

Seit dem **1. Jänner 2015** dürfen nur mehr Pflanzenschutzmittel verwen-

det werden, die in das Österreichische Pflanzenschutzmittelregister eingetragen sind. Das amtliche Pflanzenschutzmittelregister enthält die zugelassenen Mittel, welche unter einer fortlaufenden Registernummer eingetragen werden, mit Informationen über Einstufung und Kennzeichnung, Auflagen und Anwendungsbestimmungen sowie ausführlichen Angaben zur Anwendung der Mittel; diese Daten werden laufend aktualisiert. Das Bundesamt für Ernährungssicherheit (BAES) stellt diese Informationen in einer Online-Datenbank im Internet zur Verfügung ([http://pmg.ages.at/pls/psmlfrz/pmgweb2\\$.Startup](http://pmg.ages.at/pls/psmlfrz/pmgweb2$.Startup)).

Haus- und Kleingartenbereich (Hobbybereich)

Pflanzenschutzmittel für den Hobbybereich müssen ab dem 26. November 2015 für die Anwendung durch den nichtberuflichen Verwender (Nicht-Professionalist) zugelassen und mit folgendem Hinweis gekennzeichnet sein: **„Für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig“**. Nichtberufliche Verwender dürfen somit ab 26. November 2015 nur mehr „weniger gefährliche“, für den Haus- und Kleingartenbereich bestimmte Pflanzenschutzmittel, welche ohne spezielle Kenntnisse verwendet werden können, kaufen und verwenden.

Alle anderen zugelassenen Pflanzenschutzmittel gelten dann als ausschließlich für die berufliche Verwendung geeignet und dürfen nur von Personen verwendet und an solche verkauft werden, die über einen gültigen Pflanzenschutzführerschein verfügen (Profimittel).

Da laut Tiroler Pflanzenschutzmittelgesetz 2012 auch das Lagern zur Verwendung von Pflanzenschutzmitteln gehört, **müssen Nicht-Professionalisten Mittel, die nicht für die Verwendung durch den nichtberuflichen Verwender im Haus- und Kleingartenbereich zugelassen sind, bis dahin entweder aufbrauchen, zurückgeben** oder entsorgen (Anmerkung: Gifte (mit T+, T u. Xn gekennzeichnete Mittel) und Pflan-



zenschutzmittel, die nicht mehr in den Verkehr gebracht werden dürfen, können vom Letztverbraucher kostenlos an den Abgeber (Verkäufer) zurückgegeben werden, vorausgesetzt sie befinden sich in der Originalverpackung und ohne Beigabe anderer Stoffe).

Lagerung, Schutzausrüstung und Pflanzenschutzgeräte

Pflanzenschutzmittel sind so zu lagern, dass Unbefugte, insbesondere Kinder, keinen Zugriff darauf haben. Sie sind zudem in verschlossenen oder wiederverschlossenen Handelspackungen aufzubewahren. Wenn kein zerstörungsfreies Öffnen und/oder kein ordentliches Verschließen angebrochener Packungen möglich sind, sind geeignete Behältnisse zu verwenden aus denen das Pflanzenschutzmittel nicht austreten kann und die keinen Anlass zu Verwechslungen bieten. Diese sind auf die gleiche Weise wie die Handelspackungen zu kennzeichnen.

Pflanzenschutzgeräte müssen so beschaffen sein, dass beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln das Leben und die Gesundheit von Menschen

und die Umwelt nicht gefährdet werden und die Mittel in Abstimmung auf die Indikationen nur in dem erforderlichen Ausmaß ausgebracht werden können. Geräte und alle Behältnisse, die für die Zubereitung von Pflanzenschutzmitteln verwendet werden, sind sorgfältig zu reinigen und dürfen nicht für andere Zwecke genutzt werden. Das hierbei anfallende Abwasser ist großflächig auf die mit diesem Mittel behandelten Flächen aufzubringen oder zu entsorgen. Weiterführende, über diese allgemeinen Regelungen und Vorschriften hinausgehende Bestimmungen zur Lagerung von Pflanzenschutzmitteln, der Handhabung von Verpackungen und Restmengen, sowie der Reinigung von Pflanzenschutzgeräten, werden in der Tiroler Pflanzenschutzmittelverordnung 2012 geregelt. Diese gilt nur für berufliche Verwender.

Neben der erforderlichen Schutzausrüstung (entsprechend den Zulassungsbestimmungen [R- und S-Sätze]) sind in der Nähe des Lagerschranks eine Augendusche, ein Feuerlöscher der Brandklassen A, B und C sowie ein geeignetes Absorptionsmittel erforderlich.

Pflanzenschutzmittel und Bienenschutz

Die Anwendung von als bienengefährlich gekennzeichneten Pflanzenschutzmitteln auf blühende Pflanzen ist grundsätzlich verboten. Pflanzenschutzmittel, die als bienengefährlich, mit Ausnahme der Anwendung nach dem Bienenflug bis 23:00 Uhr gekennzeichnet sind, dürfen auf blühende Pflanzen nur in diesem Zeitfenster angewendet werden. Diese Bestimmungen gelten auch für nichtblühende Pflanzen, wenn sie von Bienen befliegen werden (z.B. Pflanzen mit extrafloralen Nektarien oder mit Honigtau in Folge von Blattlaustätigkeit), unabhängig von der Blüte innerhalb eines Umkreises von 30 m um Bienenstände, sowie in der offensichtlichen Fluglinie der Bienen. Dabei ist immer auch darauf zu achten, dass Unter-, Zwischen- oder Randkulturen während ihrer Blüte oder in Zeiten, in denen sie auch außerhalb ihrer Blüte von Bienen befliegen werden, nicht von bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln (Mischungen) getroffen werden.

Mischungen von Pflanzenschutzmitteln

Bei Mischungen von Pflanzenschutzmitteln kann es Probleme mit der Mischbarkeit in der Spritze oder der Pflanzenverträglichkeit geben. Es kann aber auch eine Veränderung in Bezug auf die Bienengefährlichkeit eintreten, sodass Mischungen von zwei bienenungefährlichen Mitteln plötzlich bienengefährlich werden können. Beim Mischen von Pflanzenschutzmitteln bzw. bei der Anwendung von Tankmischungen, die nicht nachweislich erlaubt sind (z.B. Gebrauchsanweisung oder in einer Positivliste aufgeführte Pflanzenschutzmittel) gilt jedenfalls erhöhte Sorgfaltspflicht (unbedingt vorher kundig machen!).

In blühenden Beständen (dazu gehören auch blühende Unkräuter) und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist deshalb generell von der





Ausbringung von Tankmischungen mit Insektiziden und oder Fungiziden abzuraten.

Vorbeugender Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten

Im Rahmen des vorsorgenden Schutzes von Bienen und anderen bestäubenden Insekten sollte grundsätzlich die Behandlung blühender Pflanzen vermieden werden. Ist eine Behandlung nicht zu vermeiden, ist diese vorzugsweise gegen Abend bei abnehmendem oder beendetem Bienenflug durchzuführen. Blühende Unterkulturen (z.B. Löwenzahn) sind vor einer Behandlung am besten zu mulchen oder zu entfernen. Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten ist die Abdrift von Pflanzenschutzmitteln aus der Behandlungsfläche heraus (z.B. in angrenzendes Nichtkulturland) zu vermeiden. Im Haus- und Kleingartenbereich sollte gänzlich auf die Verwendung von bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln und Bioziden (z.B. Ameisenmittel) verzichtet werden.

Integrierter Pflanzenschutz (IP)

Pflanzenschutzmittel dürfen nur bestimmungs- und sachgemäß verwendet werden. Dabei sind die Grundsätze

der guten Pflanzenschutzpraxis und des Vorsorgeprinzips zu befolgen, sowie die in der Zulassung festgelegten und auf dem Etikett angegebenen Bedingungen (Indikationen).

Seit 1. Jänner 2014 haben alle beruflichen Verwender zusätzlich die Grundsätze des IP gemäß Anhang III der Richtlinie 2009/128/EG anzuwenden. Diese umfassen einerseits vorbeugende Maßnahmen wie Fruchtfolge, geeignete Kulturführung, Verwendung resistenter/toleranter Sorten, ausgewogene Düngung und Bewässerung, Hygienemaßnahmen zur Eindämmung von Schadorganismen und Maßnahmen zum Schutz/Förderung von Nützlingen. Andererseits verlangen sie auch die Überwachung der Schadorganismen, die Berücksichtigung wirtschaftlicher Schadens- und Bekämpfungsschwellen, die Wahl zielartenspezifischer Pflanzenschutzmittel, bestmögliche Pflanzenschutzmittel-Reduktion, Resistenzvermeidungsstrategien, die Bevorzugung nicht-chemischer Methoden und eine Erfolgskontrolle.

Ziel des IP ist die gezielte Anwendung einer Kombination von Maßnahmen, wobei die Verwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln auf das unbedingt notwendige Mindestmaß beschränkt wird, um den Befall mit Schadorganismen so gering zu halten, dass kein wirtschaftlich unzumutbarer Schaden oder Verlust entsteht.

Pflanzenschutz im Wald

Vom Tiroler Pflanzenschutzmittelgesetz 2012 ausgenommen sind die im Forstgesetz 1975 vorgesehenen Maßnahmen zum Schutz von Holzgewächsen, sowie zum Schutz der Pflanzen vor Schädigungen durch jagdbare Tiere.

Für den Erwerb eines Mittels zur Bekämpfung des Borkenkäfers oder eines Wildverbissmittels im Wald, die als Pflanzenschutzmittel zugelassen bzw. auch im Pflanzenschutzmittelregister eingetragen sind, benötigt man eine Ausbildungsbescheinigung.

Ausblick

Mit der Neufassung der Tiroler Pflanzenschutzmittelverordnung 2012 wurden die im geänderten Tiroler Pflanzenschutzmittelgesetz enthaltenen Verordnungsermächtigungen, ausgenommen der Themenbereich Pflanzenschutzgeräte, umgesetzt. Dieser befindet sich aktuell in Ausarbeitung; in Umsetzung des Artikel 8 der Richtlinie 2009/128/EG sollen bis zum Frühjahr 2016 Vorschriften über den Umgang mit sowie die wiederkehrende Kontrolle von beruflich verwendeten Pflanzenschutzgeräten erlassen werden.

Amtlicher Pflanzenschutzdienst Tirol
DI Andreas Tschöll, Stand: 11.11.2015



Click dir deine Lehrstelle

www.lehrstellen4you.at

oder besuche uns auf  Facebook

<https://www.facebook.com/lehre.lehrstelleninfo>

Komm in unsere Whatsapp Gruppe und informiere dich über offene Lehrstellen. Sende eine Mail mit deiner Telnr. an office@lehrstellen4you.at und wir nehmen dich in die Gruppe auf!



Bonussystem für Energiesparer geht an den Start

Ein neuer Energie-Bonus sagt der Energieverschwendung den Kampf an. Das System funktioniert ohne komplizierte Förderanträge.

Wer zum Beispiel einen alten Heizkessel austauscht, spart jetzt nicht nur Energie, sondern auch bares Geld. Umsteiger, die auf eine moderne Energieanlage setzen, profitieren ab sofort von dem im Jänner 2015 in Kraft getretenen Energieeffizienzgesetz (EEffG). Mit diesem Gesetz will die EU die Energieeffizienz in den Mitgliedsländern bis zum Jahr 2020 um 20 Prozent erhöhen. Eine Teilmaßnahme zur Erreichung dieses Ziels ist die Einrichtung eines Fonds, der den Umstieg auf effizientes Heizen mit einem Energie Bonus versüßt.

Die Höhe der Bonuszahlung, die ab sofort beantragt werden kann, hängt von der Größe der beheizten Fläche und der Art des gewählten Energiesystems ab. Sie beträgt etwa bei einem Gaskesseltausch in einem Einfamilienhaus bis zu 4.000 Euro. Etwas geringere Bonuszahlungen gibt es für den Umstieg auf eine neue, energieeffiziente Wärmepumpe, auf eine Gas-Kombitherme oder auf einen modernen Ölkessel. In Mehrfamilienhäusern werden Biomasse-Systeme mit Energieträgern wie etwa Holz, Pellets oder Hackschnitzel gestützt. Für effiziente Warmwasserboiler gibt es ebenfalls einen Bonus, je nach Volumen bis zu 400,- Euro.

Neue Schaltstelle vereinfacht die Abwicklung

Eine der Schaltstellen für die Abwicklung der Umweltprämie ist die Salzburger Energiebonus Handelsgesellschaft. Bei ihr können ab sofort private und gewerbliche Antragsteller aus ganz Österreich erstmals den Energie Bonus beantragen (online unter www.energiebonus.at). Der Antrag kann stellvertretend auch von und für Firmen, die den Austausch des Energiesystems durchgeführt haben, eingereicht werden. Die Energie Bonus Handelsgesellschaft erledigt die Abwicklung und stellt die mögliche Bonushöhe fest.

Auch Gewerbe und Industrie profitieren

Die neuen „Abwrackprämien“ für in die Jahre gekommene Energiesysteme umfassen noch eine ganze weite Palette von Anlagen im privaten und gewerblichen Bereich: etwa Heizungstausch, Umwälzpumpen, Klimaanlage, Kälte- und Luftkompressoren, Photovoltaik- und Solaranlagen

sowie thermische Sanierungen oder den Umstieg auf LED Beleuchtung profitieren ebenfalls von der neuen Umweltprämie.

Die Bonuszahlungen können für Geräte, die nach dem 01.01.2014 in Betrieb gegangen sind, rückwirkend geltend gemacht werden. Wurde für einen Umstieg bereits eine Umwelt- oder Wohnbauförderung in Anspruch genommen, wird kein Energie Bonus gewährt.

Woher die Fördergelder kommen

Das neue Energieeffizienzgesetz verpflichtet die großen energieverbrauchenden Unternehmen, die Energielieferanten und den Bund zur Förderung der Energieeffizienz im Lande – und zwar mit einer Summe, die 0,6 Prozent ihres Absatzes entspricht. Das Ziel ist es, in Österreich rund 7 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr einzusparen. Zu den anrechenbaren Maßnahmen für die Erreichung der geforderten Einsparquote zählt auch die jetzt gestartete Ausschüttung von Bonuszahlungen für den Umstieg auf effizientere Energiesysteme.

Warum Energie Bonus?

- > Bares Geld für Energieeffizienzmaßnahmen - Ein klarer Wettbewerbsvorteil für Sie
- > Einfache Eingabe und Abwicklung des Energie Bonus Antrages
- > Sie oder Ihre Kunden können die Energie Bonus Antrag eingeben

Wie wird man Partner?

Registrieren Sie sich kostenlos als Partner der Energie Bonus! Nach der Freischaltung können Sie sofort starten.

Ansprechpartner:



Mail

Telefon

Anschrift

Website

Energiebonus Handels GmbH

Stefan Betz

Managing Partner

stefan.betz@e-bonus.at

+43 [0] 676 / 83 85 34 91

Sterneckstrasse 55, 5020 Salzburg

www.energiebonus.at



Praktiker + Berater + Administrator = FAAI



Die Fachakademie für Angewandte Informatik (FAAI) macht aus IT-Interessierten „Diplomierte Fachwirte für Angewandte Informatik“. Und das in vier Semestern – berufsbegleitend.

Die Palette an Berufen in der Informationstechnologie (IT) ist so breit wie das Einsatzspektrum von IT selbst. Für Personen, die Praktiker und Berater und Administrator in einem werden wollen und dafür einen kompakten Lehrgang suchen, bietet die Fachakademie für Angewandte Informatik (FAAI) die perfekte Lösung. Die FAAI macht in vier Semestern aus Praktikern Profis, aus Teamspielern

Projektleiter und aus Mitarbeitern Führungskräfte. Die FAAI schließt mit dem Titel „Diplomierter Fachwirt für Angewandte Informatik“ und öffnet damit neue Berufswege im IT-Bereich. Klicken Sie Ihren persönlichen Karriere-Schalter auf „On“ und informieren Sie sich noch heute über die FAAI am WIFI Tirol. Der nächste **Kurs startet im Februar 2016**. Sind Sie dabei?

Information & Anmeldung
Mag. Zdenko Števinović
t: 05 90 90 5 – 7256
e: zdenko.stevinovic@wktiroel.at
www.tirol.wifi.at

„POOL – Der Jugendwarteraum am Innsbrucker Hauptbahnhof“

Abseits der Hektik und des bunten Treibens am Innsbrucker Hauptbahnhof wirkt der „Pool-Jugendwarteraum“ wie eine geschützte Oase. Gestaltet von Jugendlichen für Jugendliche haben Fahr SchülerInnen, Lehrlinge und StudentInnen, aber auch junge Menschen auf der Durchreise hier die Möglichkeit, ihre Wartezeit sinnvoll zu überbrücken. Im „POOL“, wie der Warteraum von den Jugendlichen genannt wird, profitieren die Besucherinnen und Besucher von einem umfangreichen und kostenlosen Angebot. Miteinander reden, Hausaufgaben machen, Tischfußball oder Dart spielen, Zeitung lesen und im Internet surfen oder gar eine warme Mahlzeit kochen – der

„POOL“ bietet für jeden etwas.

Drei erfahrene BetreuerInnen stehen mit Rat und Tat zur Seite

Drei erfahrene und sozialpädagogisch ausgebildete BetreuerInnen kümmern sich um die Wartenden und beraten diese auf Wunsch gerne hinsichtlich schulischer, beruflicher oder privater Fragen und Probleme. „Die Stimmung hier im POOL ist immer super! Nach der Schule kann man hier Spaß haben oder einfach gemütlich chillen, Hausaufgaben machen oder alle möglichen Dinge besprechen“, erzählt der 15-jährige Moritz. Außerdem lassen sich die BetreuerInnen immer etwas einfallen: Sei es ein Schätzspiel, ein Tischfußball- oder Dartturnier, ein

kunterbuntes Faschingsfest oder die inzwischen schon zur Tradition gewordene Nikolausfeier – im „Pool“ ist immer was los!

Eine wertvolle Einrichtung

Die Besucherstatistik zeigt, dass täglich bis zu 130 Kinder und Jugendliche den „POOL“ besuchen. Insgesamt sind es etwa 450 junge Stammgäste aus ganz Tirol, die diese Einrichtung regelmäßig benutzen. Aber auch junge Menschen aus der ganzen Welt nützen das Angebot gerne während ihrer Durchreise. Besonders erfreulich ist, dass der „POOL“ sowohl von Einheimischen als auch von Jugendlichen mit Migrationshintergrund besucht wird. Somit kann hier ein wichtiger



Beitrag zur Integration geleistet werden. Auch die Eltern schätzen diese Einrichtung am Hauptbahnhof sehr und sind froh über die betreute Wartemöglichkeit für ihre Kinder.

Die für den Jugendwarteraum **zuständige Jugend- und Familienlandesrätin Dr. Beate Palfrader** schätzt dieses Angebot als einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Jugendli-

chen unseres Landes. Betrieben und finanziert wird der Pool vom Land Tirol mit Unterstützung zahlreicher Gemeinden aus dem Umland von Innsbruck und dem Inntal. Die Unterstützung der Gemeinden stellt dabei eine unabdingbare Voraussetzung für den Erhalt dieser wertvollen Einrichtung dar. Damit wird von den Gemeinden signalisiert, dass der Jugendwarteraum einen hohen Stellen-

wert genießt. Ein weiterer wichtiger Partner sind die ÖBB, die bei verschiedenen Belangen immer wieder ihre Hilfe bereitstellen.

Der „POOL-Jugendwarteraum“ ist an Schultagen von Montag bis Freitag von 12:30 bis 17:00 Uhr geöffnet, Telefonnummer 0512/803586.

Besuchen Sie uns einfach direkt am Innsbrucker Hauptbahnhof und machen sich selbst ein Bild!

Computer Pool Unterland feierte 30-jähriges Bestehen

Dreißig Jahre sind im schnelllebigen Computerzeitalter eine kleine Ewigkeit. Dennoch kann der in Wörgl ansässige Verein „Computer Pool Unterland“ bereits auf eine derart lange Geschichte zurückblicken. Gegründet wurde der Verein am 14.09.1985 in Kufstein als Commodorecomputer Club Kufstein. Internet war (zumindest für Privatanwender) noch kein Thema, von Handys oder gar Smartphones ganz zu schweigen.

Dennoch: Der Computer Pool Unterland blieb in all den 30 Jahren immer am Puls der Zeit. So hat sich auch der Fokus des Vereinslebens im Laufe der Jahre gewandelt. Am besten veranschaulicht der Blick auf die Bilder von damals diesen Wandel.

Um diesen Meilenstein der Club-Geschichte gebührend zu feiern, wurde auf der Sunnseit-Hütte die erste „CPU-Olympiade“ veranstaltet. Die Teilnehmer traten in den vier Disziplinen Computer-Weitwurf, Festplatten-Zielwurf, einem Schätzspiel und einer kreativen Aufgabe gegeneinander an. Danach gab es ein gemütliches Beisammensein und Schwelgen in Erinnerungen an 30 Jahre Clubgeschichte.



2045 - Ausblick Blick auf die nächsten 30 Jahre

Der CPU orientiert sich natürlich an der Zukunft und beschäftigt sich mit neuen Technologien. Im Oktober wurden deshalb Schwerpunkt-Workshops und Vorträge zu vielen Themen, unter anderem 3d-Druck, Elektronik, Sicherheit und Verschlüsselung angeboten. Eingeladen

waren selbstverständlich alle Interessierten!

Über den Computer-Pool Unterland

Der Computer-Pool Unterland ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wörgl. Bereits im Jahre 1985 gegründet, dient er bis heute als Plattform zum Wissensaustausch an Computertechnik, Elektronik und Informatik in-



interessierter Menschen. Die regulären Clubabende finden jeden Mittwoch im Vereinslokal in der Fritz Atzl-Straße 9 statt, zu denen auch Nicht-Mitglieder herzlich eingeladen sind. Der Club bietet Erfahrungsaustausch,

Problemlösungen, Best Practices in einem sehr breiten Spektrum von Hardware bis Software, von Hobbyanwender bis zum Profi-Programmierer. Zur Ausstattung gehören zahlreiche vernetzte Computer mit üppiger

Hardware-Ausstattung, 3D-Drucker, Scanner, Laserdrucker, NAS-Server. Die Elektronik-Ecke ist mit Oszilloskop, Labornetzteil, Lötstation und vielem mehr bestückt. Wir freuen uns auf neue Mitglieder!

Schutz vor Dämmerungseinbrüchen



Foto: LPD OÖ/Michael Dietrich

Kriminelle können die jetzt früher hereinbrechende Dunkelheit nützen, um in Häuser oder Wohnungen einzubrechen, wenn die Bewohner noch in der Arbeit sind. Die Polizei gibt Tipps, wie man sich davor schützt.

Im Herbst bzw. Winter können vermehrt Dämmerungseinbrüche verübt werden. Die meisten Einbrüche finden zwischen 17 und 20 Uhr statt. Meist steigen die Kriminellen bei Balkontüren oder Fenstern ein. Lichtquellen, Zeitschaltuhren – auch in Verbindung

mit akustischen Signalen – können helfen, Einbrüche zu verhindern. Auch aufmerksame Nachbarn sind hilfreich, wenn sie verdächtige Personen und Autos in einer Siedlung wahrnehmen und eventuell fotografieren. Wer einen Einbrecher auf frischer Tat ertappt, sollte die Polizei verständigen. Die Täter lassen sich von Alarmanlagen nicht immer abschrecken, erst bei ausgelöstem Alarm wird die Flucht ergriffen. Bevorzugtes Diebesgut sind leicht zu veräußernde Gegenstände wie Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, Münzsammlungen, wertvolle Uhren und elektronische Geräte.

Die Polizei verstärkt die Streifen und geht mit gezielten Maßnahmen gegen die Täter vor. Jeder Eigenheim- oder Wohnungsbesitzer kann selber dazu beitragen, mögliche Einbrecher abzuschrecken.

Tipps der Experten der Kriminalpolizeilichen Beratung

- Speichern Sie die Notrufnummer der Polizei „133“ in Ihr Telefon
- Legen Sie ein Eigentumsverzeichnis

an (liegt auf jeder Polizeiinspektion auf oder als Download im Internet (www.bmi.gv.at/praevention))

- Bewahren Sie Sparbücher und Lösungswörter getrennt auf
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren
- Sichern Sie Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien
- Installieren Sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung
- Sorgen Sie während Ihrer Abwesenheit für das Entleeren Ihres Postkastens
- Überlegen Sie die Installation einer Alarmanlage
- Nachbarschaftshilfe kann Einbruchsdelikten vorbeugen

Die Kriminalpolizeiliche Beratung ist kostenlos. Weitere Tipps und Hinweise, wie Sie Ihr Eigentum schützen können, erhalten Sie bei der Kriminalprävention des jeweiligen Landeskriminalamts oder auf jeder Polizeidienststelle.
Hotline: 059133.

Neuer Legalisator für das Gemeindegebiet von Kirchbichl

Mitte Dezember wurde der neue Legalisator – Hr. Gasteiger Josef, wh. Wiesweg 1, 6322 Kirchbichl, Tel.: 0660 / 65 70 648 od. 0650 / 76 40 226 – für die Gemeinde Kirchbichl beeedet.

Der Legalisator ist für die Beglaubigung von Unterschriften in Grundbuchsangelegenheiten zuständig.



Fa. Eisenwaren Greiderer bleibt nach wie vor geöffnet!

Nachdem nicht nur innerhalb unserer Gemeinde das hartnäckige Gerücht verbreitet wurde, dass die Fa. Greiderer Inge (Eisenwaren, Haus- und

Küchengeräte) noch im Laufe des heurigen Jahres zusperrten würde, wird auf Wunsch der Firmeninhaberin klargestellt, dass dies in keinsten

Weise den Tatsachen entspricht und die Geschäftstätigkeit auch in Zukunft im bisherigen Umfang fortgeführt wird!

TOURISMUS

**Kitzbüheler
Alpen**

Hopfgarten - Itter - Kelchsau - Wörgl
Kirchbichl - Angerberg - Mariastein - Angath

Einfach bärig!

Tirol

Kirchbichler Jahresausklang 2015

Feiern Sie mit uns einen gemütlichen Jahresausklang im beheizten Parkhaus am Mittwoch, den 30. Dezember 2015 von 19.00 bis 24.00 Uhr.

Die Bundesmusikkapelle Kirchbichl verwöhnt im Untergeschoß mit Steaks und Bratwürsten, im Obergeschoß bewirten der Trachtenverein, der Tennisclub und die Landjugend Kirchbichl mit verschiedenen Köstlichkeiten. Frische Zillertaler Krapfen und „ausgezogene Nudeln“ gibt's vom „Bergbauer“.

Zum Tanz spielt heuer der „Salvensound“ auf.



Den Höhepunkt der Veranstaltung bildet das Feuerwerk um 22.00 Uhr – noch größer und außergewöhnlicher, als im letzten Jahr!

Der Kirchbichler Jahresausklang findet bei freiem Eintritt und jeder Witterung statt.

Veranstalter: ARGE Veranstaltungen Kirchbichl; Ferienregion Hohe Salve - Infobüro Kirchbichl



Ereignisreiches Jahr für Volksbühne Kirchbichl



Mit dem Regiedebüt von Eva Maria Decker und dem Stück „Gspenstermacher“ startete die Volksbühne erfolgreich in die heurige Saison.

Im Sommer übernahm der Verein zwei Mal die Bewirtung der Gäste beim Summatreff. Bei traumhaftem Wetter kamen mehr als 400 Besucher zur Veranstaltung am 10. Juli vor der Volksschule. Die ausgezogenen Nudeln waren dann auch beim zweiten Summatreff am 21. August im Parkhaus der Renner bei den zahlreichen Gästen.

Ein großer Verlust war der überraschende Tod von Michael Walcher, der 2016 sein 65-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert hätte. Michael Walcher war das älteste Vereinsmitglied und bei unzähligen Aufführungen mit dabei. In seinem Gedenken spielt die Volksbühne im Frühjahr 2016 das Stück „Sei doch net so dumm“, in dem er bereits vor 20 Jahren in der Hauptrolle glänzte.

Anfang September bewies der Theaternachwuchs mit dem Stück „Schneewittchen und die 8 Tirolerinnen“ – das von Regisseur Wolfgang Mehnert selbst geschrieben wurde – sein Talent bzw. Können. Insgesamt wirkten hier 13 Kinder und Jugendliche mit.

Absolut ein Erfolg war auch das Herbststück „Baby wider Willen“, das von Regisseur Viktor Gruber in Szene gesetzt wurde. Im Rahmen der Premiere wurde Dr. Fritz Mehnert für seine 40-jährige Mitgliedschaft zur Volksbühne ausgezeichnet.

Anlässlich dieses Jubiläums wurde ihm vom Theaterverband Tirol das „Goldene Ehrenzeichen“ verliehen. Kirchbichls Bürgermeister Herbert Rieder, Theater-Bezirksobfrau Hildegard Reitberger und Vereinsobmann Markus Neuner stellten sich ebenfalls als Gratulanten ein.



Das Ensemble des Herbststückes „Baby wider Willen“



Vom Obmann des Theaterverbandes Tirol Werner Kugler (2. v.li.) erhielt Fritz Mehnert (Mitte) eine Urkunde und das Goldene Ehrenzeichen. Auch Bgm. Herbert Rieder (re.), Theater-Bezirksobfrau Hildegard Reitberger und Vereinsobmann Markus Neuner (li.) gratulierten dem Jubilar (Fotos: W. Mehnert)

Orchester-Blasmusik zum Herbstkonzert

In der Holzmeisterkirche in Bruckhäusl lud die Bundesmusikkapelle Bruckhäusl unter der Leitung von Kapellmeister Hannes Ploner an 24. Oktober 2015 zu einem Konzert mit Orchesterblasmusik und setzte damit die von ihm ins Leben gerufenen Herbstkonzerte fort. Als Moderator bewährte sich beim gelungenen Konzertabend erstmals Pfarrer Theo Mairhofer, der mit Informationen zu den gespielten Werken, Anekdoten, Texten – u.a. von Altbischof Stecher – und Witzen humorvoll durch den Abend führte.

Auf dem Programm standen Werke von Philipp Sparke, William Boyce, James Hosay, John Barry, Robert W. Smith und J.S. Bach. Ein Ausflug ins Metier der Filmmusik war mit „Out of Africa“ ebenso dabei wie Barockmusik für die Holzbläser-Register. Den Höhepunkt des Konzertabends bildete die sinfonische Tondichtung



Die BMK Bruckhäusl beim Herbstkonzert in der Holzmeisterkirche. Kapellmeister Hannes Ploner leitete das gelungene Herbstkonzert der BMK Bruckhäusl.

nach Motiven der Göttlichen Komödie des italienischen Dichters Dante mit den Stationen Hölle, Fegefeuer, Himmelfahrt und Paradies, die den

MusikantInnen solistische und vokale Leistungen abverlangten.
Bild und Text:
Veronika Spielbichler

TERMINE / VERANSTALTUNGEN

Den Kilos zu Leibe rücken

Der avomed bietet ab März 2016 in Wörgl „Teen Power“, einen Gruppenkurs für übergewichtige Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren, an. In zehn Ernährungs- und Bewegungseinheiten wird den teilnehmenden Kindern spielerisch gesunde Ernährung nähergebracht und Spaß an Bewegung vermittelt. Durchgeführt werden die Einheiten von einer Diätologin und einer/einem FitlehrwartIn, welche auf einen sensiblen Umgang mit diesem Thema geschult sind.

Nähere Infos und Anmeldung zu dem Kurs unter 0512/58 60 63 27 oder www.avomed.at.





Weihnachtsausstellung

Wann: Sonntag, 20.12.2015 09.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag, 24.12.2015 09.00 – 12.00 Uhr

Wo: Volksschule Bruckhäusl (Dachboden), Eintritt: freiwillige Spenden



Wie immer wird auf der gesamten Anlage ein reger Fahrbetrieb mit ca. 40 Zügen geboten. Zusätzlich können heuer ein neuer Anlagenteil und das jetzt auf die gesamte Modelleisenbahn ausgedehnte Hintergrundbild bestaunt werden.

Für das leibliche Wohl ist wieder bestens gesorgt. Auf euer Kommen freut sich der Modellbahnclub Bruckhäusl – www.mec.bruckhaeusl.at.



Faschingsparty



am Samstag,
den 30. Jänner 2016

Disco Luechkeller – GH Luech

Poseidon ab 20.00 Uhr mit DJ

SUPER TOMBOLA

Eintritt frei !!!
mit oder ohne Maskierung

Auf euer kommen freuen sich die Kirchbichler Bäuerinnen und Bauern

VERANSTALTUNGSKALENDER 2016



JÄNNER



- 08. **Jahreshauptversammlung FF Kirchbichl** (GH Strandbad; 19.30 Uhr)
- 09. **Jahreshauptversammlung BMK Kirchbichl** (GH Strandbad; 19.30 Uhr)
- 09.-24. **Freischießen der SG Kirchbichl** (Schützenheim)
- 15. **Jahreshauptversammlung Trachtenverein** (GH Schroll; 19.30 Uhr)
- 23. **Alpenvereinsball Kurzentrum Bad Häring** (20.00 Uhr)
- 30. **Bauernfasching („Luech-Keller“; 20.00 Uhr)**
- 31. **Ball des Pensionistenverbandes** (GH Strandbad; 14.00 Uhr)

FEBRUAR



- 04. **Kirchbichler Weiberfasching** (GH Strandbad; 20.00 Uhr)
- 06. **„Oldie-Ball“** (GH Strandbad; 20.00 Uhr)
- 07. **Kinderfasching** (GH Strandbad; ab 13.00 Uhr)
- 08. **Faschingsumzug Familientreff/Zwergenwelt** (VS Kirchbichl, 16.00 Uhr)
- 12. **Jahreshauptversammlung FF Kastengstatt** (Wirtschaftspark E3; 20.00 Uhr)
- 13. **Jahreshauptversammlung Pensionistenverband** (GH Strandbad; 14.00 Uhr)
- 19. **Jahreshauptversammlung FF Bruckhäusl** (Feuerwehrhaus; 20.00 Uhr)

MÄRZ



- 05. **Konzert mit Barockensemble „Concerto München“** (GH Strandbad; 20.00 Uhr)
- 05. **Jahreshauptversammlung TC Kirchbichl** (GH Strandbad; 20.00 Uhr)
- 07. **Pensionistenverband Bezirksladinern** (Vereinslokal; 12.30 Uhr)
- 12. **Frühjahrskonzert der BMK Bruckhäusl** (Volksschule Kirchbichl; 20.00 Uhr)
- 16.-19. **Ostereierschießen SG Kirchbichl** (Schützenheim)
- 17.-23. **Ostereierschießen SG Bruckhäusl** (17.3. ab 18.00, 19.3. ab 13.00, 21.3. bis 23.3. ab 18.00 Uhr)
- 17. u. 18. **Familientreff Tauschmarkt für Frühjahrssachen** (Turnsaal VS Kirchbichl); Annahme: 17.3. von 16.00-18.00 Uhr; Verkauf: 18.3. von 12.30-15.00 Uhr
- 28. **Bezirks-Pensionisten-Ball** (Kurzentrum Bad Häring; 14.00 Uhr)

APRIL



- 01. **Jahreshauptversammlung Alpenverein** (GH Strandbad; 20.00 Uhr)
- 02. **Unterinntaler Trachtenverbandsball** (GH Strandbad – 20.00 Uhr)
- 02. **Generalversammlung SG Kirchbichl** (Vereinslokal; 19.30 Uhr)
- 09. **Frühjahrskonzert der BMK Kirchbichl** (Volksschule Kirchbichl; 20.00 Uhr)
- 10. **Mineralien- u. Fossilienausstellung** (GH Strandbad; 09.00-16.00 Uhr)
- 16. **Jahreshauptversammlung SG Bruckhäusl** (Schützenheim; 18.00 Uhr)
- 22. **Jahreshauptversammlung Obst- u. Gartenbauverein mit Blumenschmuck- u. Siedlerehrung** (20.00 Uhr; GH Strandbad)
- 23. **Landjugendball** (20.00 Uhr; GH Strandbad)
- 30. **Maibaum-Aufstellen beim Feuerwehrhaus Bruckhäusl**
- 30. u. 1.5. **Maifest der FF Kirchbichl** (Feuerwehrhaus)

MAI



- 01. **Maikundgebung** (GH Strandbad; 14.30 Uhr)
- 04. **Grattenfest** (GH Grattenbrücke; 19.00 Uhr)
- 05. **Erstkommunion in Kirchbichl** (Treffpunkt Volksschule; 09.00 Uhr)
- 07. **Muttertagskränzchen Pensionistenverband** (GH Strandbad; 14.00 Uhr)
- 07. **Florianifeier FF Bruckhäusl** (Feuerwehrhaus; 18.30 Uhr)
- 14. **Florianifeier FF Kirchbichl**
- 08. **Muttertags-Brunch mit Musik** (GH Schroll; ab 10.00 Uhr)
- 21. u. 22. **Feuerwehrfest der FF Bruckhäusl** (Gerätehaus)
- 25. **Grattenfest** (GH Grattenbrücke; 19.00 Uhr)
- 26. **Fronleichnam** (Festgottesdienst; 09.00 Uhr)
- 26. **Dorffest Stockclub Bruckhäusl** (Stockschützenhalle; 11.00 Uhr)
- 29. **Firmung in Bruckhäusl**

VERANSTALTUNGSKALENDER 2016



JUNI



- 03. Gartenfest Kinderkrippe Zwergenwelt (15.00 Uhr)
- 04. 31. Int. Grenzlandtriathlon Kirchbichl
- 05. Firmung in Kirchbichl (Treffpunkt Volksschule; 08.45 Uhr)
- 19. Kirchbichler Dorfrühschoppen (Parkhaus; 11.00 Uhr)
- 26. Kirchenpatrozinium in Bruckhäusl (09.30 Uhr)
- 26. 60 Jahre SG Bruckhäusl / Tag der offenen Tür (Beginn: nach Kirchenpatrozinium)

JULI



- 01. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.30 Uhr)
- 08. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.30 Uhr)
- 09. Eröffnung u. Einweihung neues Clubheim TC Kirchbichl
- 15. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.30 Uhr)
- 22. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.30 Uhr)
- 29. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.30 Uhr)

AUGUST



- 05. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.30 Uhr)
- 12. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.30 Uhr)
- 12. „Grattenfest“ (GH Grattenbrücke; 19.00 Uhr)
- 15. Kirchenpatrozinium Kirchbichl (10.00 Uhr)
- 19. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.30 Uhr)
- 20. „Zuzepfen-Party“ der Landjugend Kirchbichl (Parkplatz Strandbad; 20.00 Uhr)
- 26. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.30 Uhr)

SEPTEMBER



- 24. Herbst- und Familienfest TC Kirchbichl (Tennisplatz; ab 15.00 Uhr)
- 25. Erntedankfest in Bruckhäusl mit Frühschoppen (Pfarrhof ; 09.15 Uhr)

OKTOBER



- 02. Erntedank- und Pfarrfest Kirchbichl (Volksschule; 09.45 Uhr)
- 08. SG Bruckhäusl – Vereins-Ladinerturnier (Beginn 13.30 Uhr)
- 09. Jubelsonntag in Kirchbichl (Treffpunkt Volksschule; 09.45 Uhr)
- 16. Jubelsonntag in Bruckhäusl
- 22. Herbstkonzert der BMK Bruckhäusl (Pfarrkirche Bruckhäusl; 20.00 Uhr)
- 29. Volksliederabend MGV Kirchbichl (GH Strandbad; 19.30 Uhr)
- 31. Halloween-Party der AH Kirchbichl (GH Strandbad; 20.00 Uhr)

NOVEMBER



- 01. Allerheiligen-Gottesdienst – 10.00 Uhr; Gräbersegnung – 14.00 Uhr
- 02. Allerseelen-Messe – 08.00 Uhr u. anschl. Gräbersegnung
- 03. u. 04. Familientreff Tauschmarkt für Wintersachen (Turnsaal VS Kirchbichl); Annahme: 3.11. von 16.00-18.00 Uhr; Verkauf: 4.11. von 12.30-15.00 Uhr
- 06. Heldenehrung in Kirchbichl (09.30 Uhr Versammlung vor Raika)
- 09.-12. Dorfmeisterschaft Luftgewehrschießen SG Kirchbichl (Schützenheim)
- 10. Laternenumzug Familientreff/Zwergenwelt (17.00 Uhr)
- 11. Kirchbichler Martini (Dorfplatz; 17.00 Uhr)
- 12. Vereinsmeisterschaft ESV Kirchbichl (Stockschützenhalle; 13.00 Uhr)
- 13. Heldenehrung in Bruckhäusl
- 18. Cäcilienmesse in Bruckhäusl (19.00 Uhr) mit anschl. Konzert der JUMU Bruckhäusl
- 18.-20. Wurst-, Speck- u. Zeltenwatten FC Greenhorns (GH Strandbad)
- 25. Jahreshauptversammlung der BMK Bruckhäusl (Probeklokal; 20.00 Uhr)
- 27. Nikolausmarkt der FF Kirchbichl (Feuerwehrhaus)



DEZEMBER



- 03. Perchtentreffen Sportverein Kirchbichl (ab 16.00 Uhr)
- 05. Nikolaus- u. Perchtentreffen FF Kastengstatt (ab 17.00 Uhr)
- 05. Nikolaus- u. Perchtentreffen der SG Bruckhäusl (Getränke Mair; 17.00 Uhr)
- 08. Weihnachtsfeier Pensionistenverband (GH Strandbad; 14.00 Uhr)
- 11. Kirchbichler Vorweihnacht (Dorfplatz; 14.00 Uhr)
- 18. u. 24. Weihnachtsausstellung des Modellbahnclubs Bruckhäusl (18. von 09.00 bis 17.00 Uhr u. 24. von 09.00 bis 12.00 Uhr)
- 30. Kirchbichler Jahresausklang (Parkgarage; 19.00 Uhr)
- 31. Silvesterbuffet mit Musik (GH Schroll; ab 19.30 Uhr)

STATISTISCHE DATEN AUS DEM MELDEAMT

Statistische Daten bis 31.12.2015

Hochzeitsjubiläen:



25-Jahre - „Silberne Hochzeit“:		Maria und Josef Gaisbacher	30.10.65
Margit und Christian Exenberger	06.10.90	Renate und Siegfried Rieser	05.11.65
Silvia und Wilhelm Lanner	06.10.90	Margaretha und Georg Stöckl	20.11.65
Agnes und Gottfried Mühlegger	27.10.90		
Hatice und Rusul Arslaner	12.12.90		
50-Jahre - „Goldene Hochzeit“:		60-Jahre - „Diamantene Hochzeit“:	
Gertraud und Alois Mayr	23.10.65	Juliana und Erich Wackerle	15.10.55
		Anna und Anton Stöckl	17.10.55
		Anna und Johann Lettenbichler	19.11.55

Altersjubilare: 01.10. – 31.12.2015



70 Jahre	75 Jahre	Dieter Martinz	85 Jahre
Sebastian Pöck	Johanna Wallner	Helga Gründhammer	Juliana Embacher
Maximilian Exenberger	Helmut Simbeni	Anton Pfandl	Hermine Brandauer
Anna Haun	Aloisia Sandbichler	Peter Valeruz	Hertha Widauer
Albert Graßl	Erich Wieser	80 Jahre	Anna Trixl
Therese Priewasser	Habibe Avdilji	Egidius Ellmerer	Johanna Ellinger
Elisabeth Deutsch	Georg Fankhauser	Theresia Riedmann	90 Jahre
Katharina Schön	Aloisia Hechenbeger	Johann Sidler	Maria Satzinger
Anica Manzl	Wilhelm Ager	Juliana Wackerle	Hermann Thummer
Angelika Wandinger	Klothilde Pichler	Gottfried Mühlegger	Sebastian Palfinger
Mathilde Friedrich	Christa Schipflinger	Erika Jenko	103 Jahre
Hildegard Casazza	Friedrich Steinlechner	Irmengard Fritz	Sofia Stöckl
	Johanna Gratt		

Wir trauern um unsere Verstorbenen:



Johanna Berger	am 19.09.2015 im 65. Lebensjahr	Karoline Terlecka	am 15.11.2015 im 92. Lebensjahr
Heinrich Scherl	am 23.09.2015 im 85. Lebensjahr	Josefine Neustetter	am 15.11.2015 im 82. Lebensjahr
Johann Schwarzenauer	am 11.10.2015 im 88. Lebensjahr	Margareta Gruber	am 17.11.2015 im 84. Lebensjahr
Hedwig Theres Egger	am 11.10.2015 im 89. Lebensjahr	Johanna Gaisbacher	am 26.11.2015 im 89. Lebensjahr
Edeltrudis Fritz	am 15.10.2015 im 91. Lebensjahr	Walter Mayr	am 28.11.2015 im 63. Lebensjahr
Frieda Biechl	am 05.11.2015 im 91. Lebensjahr	Ilse Hladik	am 02.12.2015 im 82. Lebensjahr
Johann Hladik	am 06.11.2015 im 88. Lebensjahr	Aurelia Mitterbacher	am 07.12.2015 im 96. Lebensjahr
Walter Horngacher	am 12.11.2015 im 88. Lebensjahr		

Der Gemeinderat von Kirehbiehl
entbietet der Bevölkerung und
allen Gästen unserer Gemeinde
anlässlich des bevorstehenden
Weihnachtsfestes besinnliche und
schöne Feiertage sowie zum
Jahreswechsel und für das neue
Jahr 2016 alles Gute!



Bgm. Rieder Herbert



Vzbgm. Ellinger Wilfried



Vzbgm. Seil Franz



GV Egger Irmgard



GV Kobler Elfriede



Valeruz Peter



Druckmüller Fritz



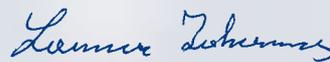
Ing. Schütz Stefan



Gasteiger Ines



Mag. (FH) Jennewein Reinhard



Lanner Johannes



Gasteiger Josef



Schönbuchner Manfred



Franzl Max



Mag. Hörmann Franz



Lanzinger Hannes



Hechl Martin